

# Stadt Norderstedt

## Gesamtlagebericht zum 31. Dezember 2020





## Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach den Vorschriften der schleswig-holsteinischen Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes ist dem Gesamtjahresabschluss gemäß § 53 Absatz 1 GemHVO-Doppik ein Gesamtlagebericht beizufügen.

Die Gesamtlage des Konzern Stadt Norderstedt ergibt sich aus der Lage der in den Konzern eingebundenen Unternehmen. Geschäfte mit ebenfalls zum Konzern Stadt Norderstedt gehörenden Einheiten beeinflussen die Lage einzelner Konzernbeteiligter, gleichwohl liefert die Darstellung der Lage der einzelnen Einheiten einen guten Blick auf die Lage des Gesamtkonzerns Stadt Norderstedt.

Nachfolgend wird auf die Lage der in den Konsolidierungskreis des Konzerns Stadt Norderstedt einbezogenen Unternehmen eingegangen. Dabei wird auf die in den Teilkonzern Stadtwerke Norderstedt einbezogenen Unternehmen einzeln eingegangen.

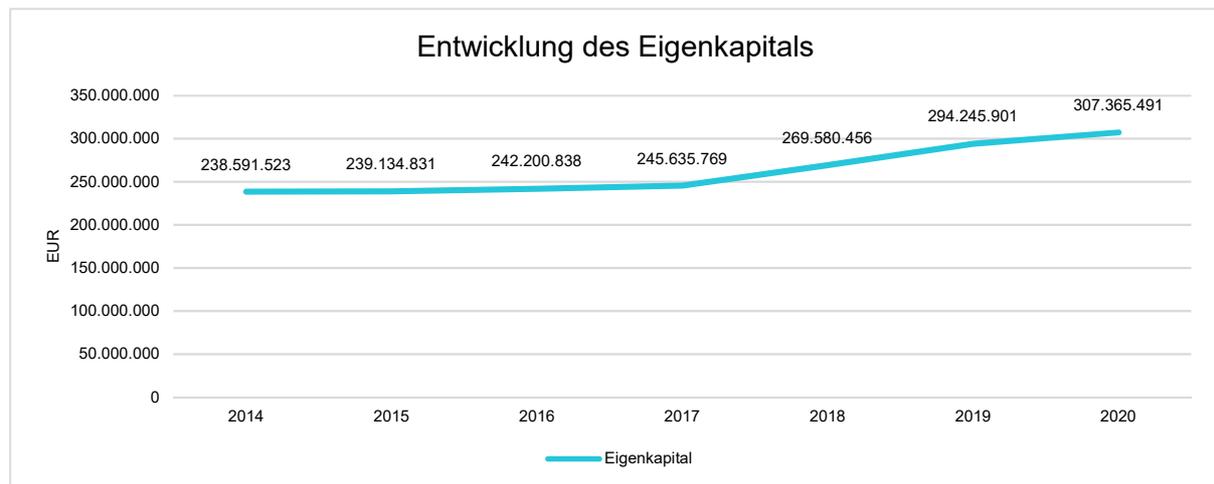
### Stadt Norderstedt

#### Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

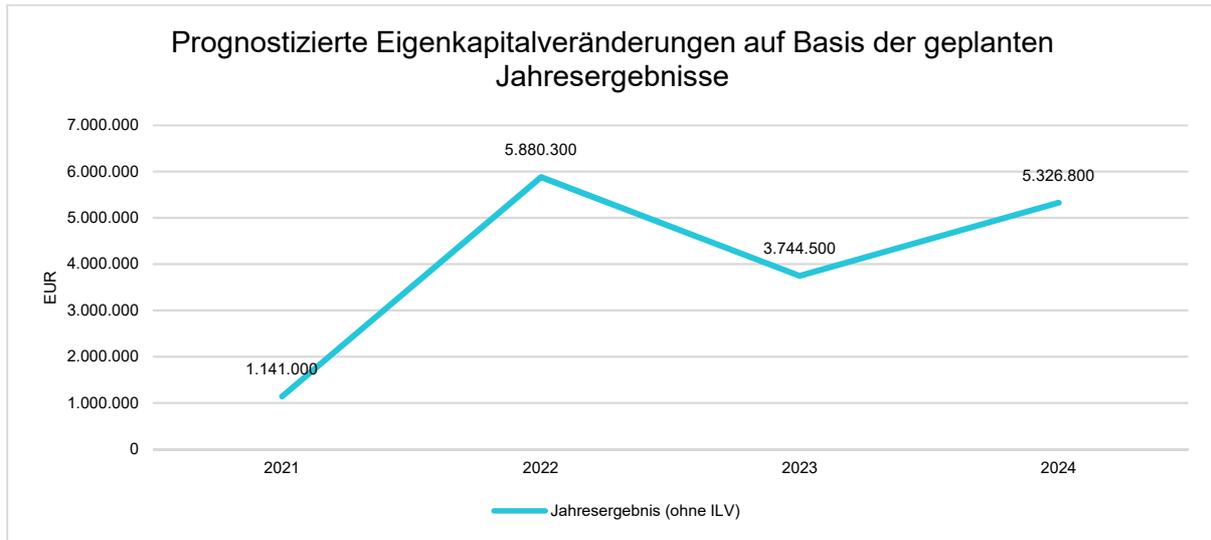
Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt.



#### Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.



Jahresüberschüsse werden als Eigenkapital (Jahresüberschuss bzw. Ergebnisrücklage/Allgemeine Rücklage) in der Bilanz ausgewiesen.

Aufgrund der vergangenen positiven Jahresabschlüsse weist die Ergebnisrücklage mit 72,6 Mio. € einen hohen Stand aus und verdeutlicht die gute finanzielle Ausstattung der Stadt Norderstedt.

### Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird. Die Werte der Verbindlichkeiten beinhalten die Treuhandbereiche, die von städtischen Gesellschaften bewirtschaftet werden (strategische Flächensicherung, Nordport, Frederikspark, Ulzburger Str. und Kulturwerk).

Die Gesamtverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 229.352.418,91 €.

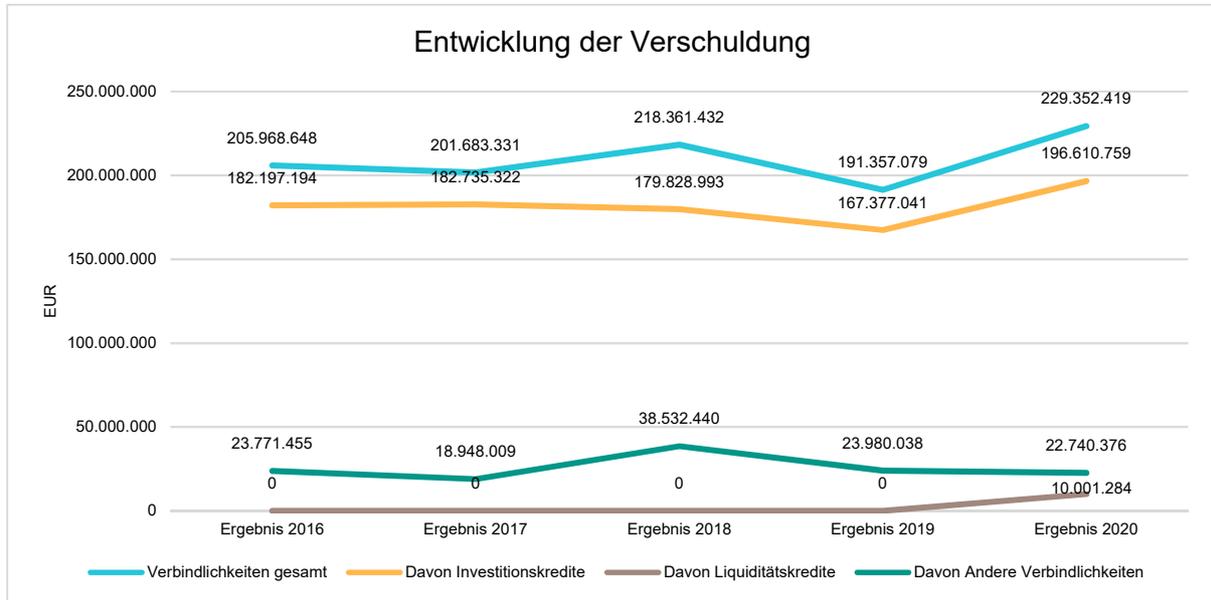
Die einzelnen Verbindlichkeitspositionen und deren Veränderungen stellen sich wie folgt dar in der Veränderungsbetrachtung gegenüber dem Vorjahr:

### Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro

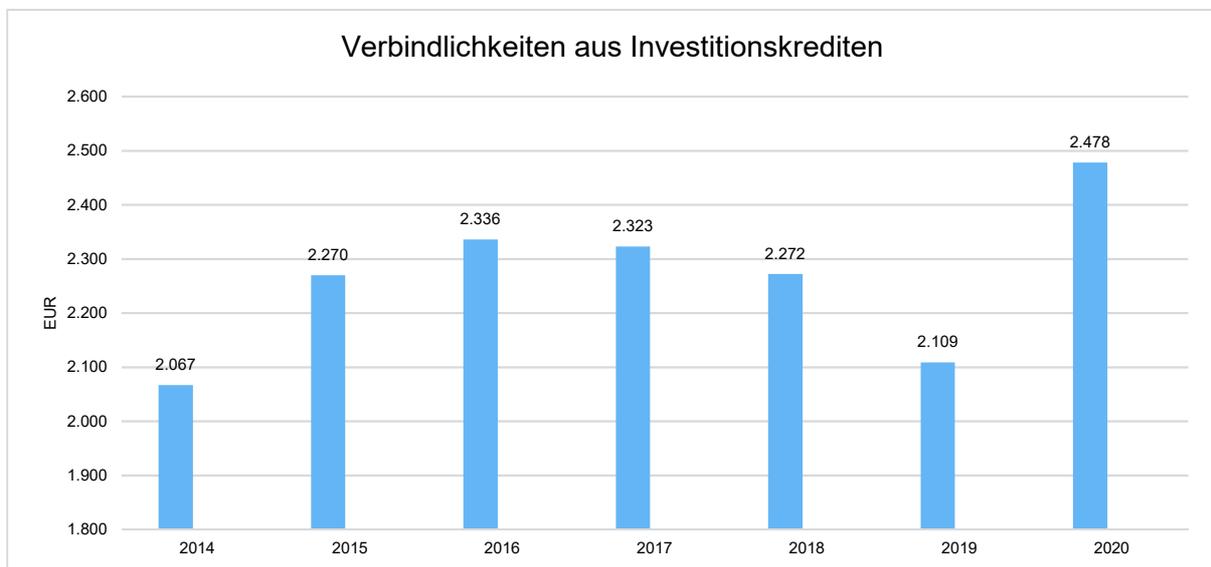
	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>205.969</b>	<b>201.683</b>	<b>218.361</b>	<b>191.357</b>	<b>229.352</b>
Davon Investitionskredite	182.197	182.735	179.829	167.377	196.611
Davon Liquiditätskredite	0	0	0	0	10.001
Davon Andere Verbindlichkeiten	23.771	18.948	38.532	23.980	22.740

Von den Investitionskrediten entfallen 115.795.147,01 € direkt auf die Stadt, 80.812.612,24 € entfallen auf die Treuhandbereiche. Der Liquiditätskredit ist mittlerweile abgelöst worden. Gegenüber dem

Vorjahr sind die Investitionskredite, die direkt auf die Stadt entfallen (102.757.294,39 €) um ca. 13 Mio. gestiegen. Das Anlagevermögen ist im gleichen Zeitraum um 15,9 Mio. gestiegen. Rein rechnerisch ergibt sich daraus, dass das neue Anlagevermögen zu ca. 20 % aus Eigenmitteln finanziert wird.



### Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



## Bevölkerungsentwicklung

Zahl der Einwohner                      Stand 01.01.2020: 80.684

    Stand 31.12.2020: 80.647

Norderstedt hat einen übers Jahr gesehen unveränderten Einwohnerbestand von ca. 80.600. Nach der Aufnahme zahlreicher Flüchtlinge und Vertriebener - 1945 bis 1958 - erlebte die Stadt in den 60er und 70er Jahren ein kräftiges Bevölkerungswachstum infolge des Siedlungsdrucks aus Hamburg. Die Standortqualität, die Infrastruktur und die Möglichkeit, im Grünen zu wohnen, zogen zahlreiche junge Familien nach Norderstedt. Mittlerweile sind die Wohnpreise in Norderstedt vergleichbar mit denen großer Metropolregionen. Mittelfristig ist geplant zwei größere Baugebiete auszuweisen.

## Soziale Lage (Auszug aus dem Sozialbericht 2020)

### Fazit I: allgemein gute und stabile Sozialstruktur in Norderstedt

- keine Stadtbezirke, in denen eine besonders starke soziale Benachteiligung der Einwohner\*innen vorliegt
- seit 2010 überwiegend positive Entwicklungen bei den Schlüsselindikatoren (z.B. Arbeitslosenquote, Wohngeldempfänger\*innen, Empfänger\*innen von Grundsicherung, Beratungen im Jugendamt)

### Fazit II: Unterschiede zwischen Stadtbezirken nehmen tendenziell zu

- Stärkere Ausprägung von sozialer Benachteiligung im Zentrum (Norderstedt-Mitte West, Norderstedt-Mitte, Norderstedt-Mitte Ost) und Glashütte Süd, in Norderstedt-Mitte Ost und Glashütte Süd hat sich die Situation seit 2010 verschlechtert - in Norderstedt-Mitte West hingegen verbessert
- Geringere Ausprägung von sozialer Benachteiligung in Harksheide Harkesheyde, Harksheide Nord, Glashütte Nord und Garstedt Altes Dorf
- Teilräumliche Unterschiede zwischen Glashütte Süd und Glashütte Nord und zwischen nordöstlichen Stadtbezirken und Norderstedt-Mitte Stadtbezirken
- Insgesamt sind die Unterschiede zwischen den Stadtbezirken eher größer als kleiner geworden, d.h. es ist in Teilen eine wachsende soziale Segregation feststellbar (vgl. SGBII Empfänger\*innen, ausländische Personen, Haushalte mit Migrationshintergrund), wenn auch nicht für alle Bereiche (vgl. Angleichung bei Wohngeld, Beratungen des Jugendamtes, Grundsicherung im Alter und Alleinerziehende)



## Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Auszug aus dem Sozialbericht 2020)

### Wachsende Beschäftigungsquote und sinkende Arbeitslosenquote

- Beschäftigtenquote liegt mit 33.361 Personen bei 41,5 % in Norderstedt  
→ Es ist ein Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um ca. 3.100 Personen (+10.3 %) von 2015 bis 2019 aufgrund positiver konjunktureller Entwicklung und steigender Erwerbstätigkeit von Frauen zu verzeichnen.
- Die Arbeitslosenquote liegt 2019 bei 5,5 % (2015: 5,8%), er ergibt sich aber ein leichter Anstieg der absoluten Arbeitslosenzahlen (1.960 Personen)  
→ Die Diskrepanz zwischen Quote und absoluten Zahlen erklärt sich durch die gestiegene Beschäftigtenquote.

### Gesamtsituation und Ausblick

Insgesamt ist die Finanzausstattung der Stadt Norderstedt als sehr gut zu bezeichnen. Die durch die Bilanzierung ausgewiesene Ergebnisrücklage bildet einen großen Puffer für finanziell schwierigere Jahre. Die Umsetzung des neuen Kindertagesstättengesetzes mit den vereinbarten Finanzströmen erscheint derzeit zu Mehraufwendungen zu führen. Hier ist die Prüfung noch nicht abgeschlossen, da sich dieses erst im Laufe der Jahre 2021/2022 feststellen lassen wird.

In dem Jahr 2020 sind die Vorbereitungen für die Errichtung eines eigenen Wertstoffhofes getroffen worden, der zum 01.01.2021 seinen Betrieb aufgenommen hat. Die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt werden in den Folgejahren sichtbar werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Ablösung vom gemeinsamen Recyclinghof mit dem WZV entsprechend der vorgenommenen Berechnungen zu keiner Mehrbelastung des Haushaltes führt.

Bereits im Jahr 2019 wurde mit der systematischen Erfassung des Zustandes aller Schulgebäude begonnen. Dieses wird bis 2022/2023 fortgesetzt. Ziel ist es, für alle Norderstedter Schulen den Umfang des notwendigen Sanierungsbedarfes festzustellen, um dann nach abgestimmter Priorisierung die entsprechenden und notwendigen Maßnahmen vorzunehmen.

In den kommenden Jahren stehen einige Hochbaumaßnahmen an, z.B. Neubau SZ-Süd, Bildungshaus, Neubau GS Lütjenmoor/Aurikelstieg, Teilneubau SZ-Nord, die zu einer deutlichen Steigerung der Auszahlungen für Investitionmaßnahmen führen werden. Darüber hinaus startete die Stadt mit dem Bau neuer Unterkünfte für Asylbewerber nach dem Norderstedter Modell. In den kommenden Jahren ist mit der Fertigstellung von 3 weiteren Gebäuden zu rechnen, die vorrangig genutzt werden, um Umverteilungen vornehmen zu können. Es wird davon ausgegangen, dass die Finanzierung dieser Maßnahmen zum Teil mit Eigenmitteln und zum Teil mit Fremdmitteln erfolgen wird.

Die Zinsen für Fremdkapital sind weiterhin auf einem historisch niedrigen Wert. Eine Prognose über die künftige Zinsentwicklung kann derzeit nicht erstellt werden. Die Entwicklung wird ständig beobachtet, um möglichen Negativentwicklungen frühzeitig begegnen zu können.

Im Rahmen der Mobilitätswende wird in den kommenden Jahren mit erhöhten Investitionen in E-Mobilität und Radverkehr gerechnet. Im Jahr 2021 wurden 2 neue Projekte aufgelegt, die Einfluss auf die zukünftige Ausrichtung der städtischen Entwicklung nehmen können. Im Bereich der digitalisierten Gesundheitsfürsorge wurde das Forschungsprojekt „Smart Health“ auf den Weg gebracht. Im Rahmen des in der Konzeptphase befindlichen Projektes „Smart City“ wird die

gesamstädtische Entwicklung weiterentwickelt. An den Projekten wird in den kommenden Jahren intensiv gearbeitet.

## **Stadtwerke Norderstedt**

### GESCHÄFTSVERLAUF

---

Die Corona-Pandemie, einhergehend mit einer Konjunkturabschwächung in vielen Wirtschaftsbereichen, führte im Berichtsjahr zu einem erneuten Rückgang des Primärenergieverbrauchs. Eine gesteigerte Energieeffizienz tut ihr Übriges. Der klimatische Einfluss bekam 2020 im Vergleich zu den vergangenen Jahren nicht mehr so viel Gewicht. Gemessen an den Durchschnittstemperaturen war insbesondere das für den Gasabsatz wichtige erste Quartal sowohl im Vergleich zum Vorjahr wie auch im Vergleich zum langfristigen Mittel der Durchschnittstemperaturen von 2003 bis 2019 sehr mild. Nach Verschiebungen in den Sommermonaten (Juli 2020 kühler als im langfristigen Mittel, dafür August 2020 wärmer) schloss das Jahr mit einem ebenfalls milden vierten Quartal ab. Bei den Niederschlagsmengen sticht insbesondere der Februar mit einem Ausreißer nach oben hervor. Dem gegenüber steht der April mit deutlich zu wenig Niederschlägen. Im Sommerhalbjahr zeigt sich ein sehr diffuses Bild – so fiel im Juli weniger Niederschlag als im langfristigen Mittel, im August jedoch umso mehr. Bei der Sonnenscheindauer waren lediglich die Monate Februar, Juni und Oktober unter dem langjährigen Mittel.

Im Gasabsatz, der um 1,0 % auf 945 Mrd. kWh im Vergleich zum Vorjahr zurückgeht spiegelt sich, neben anderen temporären Einflussfaktoren, vor allem die konjunkturelle Entwicklung wider. Einem signifikanten Rückgang des Gasabsatzes in den Bereichen Industrie sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen von 480,0 Mrd. kWh auf 459,3 Mrd. kWh steht ein Mehr von 7,0 % in den Bereichen Strom-, Fernwärme- und Kälteversorgung inkl. BHKW, Private Haushalte und Mobilität (Verbrauch 2020: 486,0 Mrd. kWh) gegenüber. Die Mengenverschiebungen haben ihren Ursprung nicht unwesentlich in der Corona-Pandemie. So ist durch die Schließung von Gaststätten, Beherbergungsbetrieben und Geschäften der Gasverbrauch in diesem Segment rückläufig, wohingegen der vermehrte Aufenthalt der Bevölkerung in den eigenen vier Wänden einen Anstieg im Privatkundensegment und der Wärmeerzeugung nach sich zieht. Als Wärmequelle in Bestandsgebäuden dominiert Erdgas schließlich nach wie vor mit 49,5 % (2010: 49,0 %). In den zurückliegenden Jahren gewannen Fernwärme (zuletzt 14,1 %, seit 2010 +1,3 %) wie auch Elektro-Wärmepumpen (2,6 %, gegenüber 2010 +1,6 %) zunehmend an Bedeutung, wohingegen Erdöl als Wärmequelle (auch politisch gewollt) in kleinen Schritten zurückgedrängt wird und der Anteil an der Beheizungsstruktur im Berichtsjahr auf 25,0 % (im Vergleich zu 2010 -3,9 %) zurückgeht. Bei Neubauten dominieren die Wärmepumpen (nach Erdgas mit 33,7 %) mittlerweile mit einem Anteil von 33,5 % die gewählte Beheizungsform. Fernwärme rangiert mit einem Anteil von 25,7 % in 2020 auf dem dritten Rang. Die Importpreise für Erdgas weisen neben dem üblichen Sommertief eine marginal sinkende Tendenz auf, der die Preise für Kraftwerke und die Industrie folgen. Die Preise für Haushalte und für Handel und Gewerbe inklusive Wohnungswirtschaft folgen naturgemäß erst zeitversetzt, aber auch hier ist bereits im Ansatz eine Abflachung des Preisniveaus erkennbar.

Dem gestiegenen Gaseinsatz zur Stromerzeugung steht eine um 1,9 Mrd. kWh auf 91,9 Mrd. kWh gestiegene Erzeugungsmenge gegenüber. Das entspricht 16,1 % der gesamten Stromerzeugungsmenge von 572,2 Mrd. kWh (Vorjahr 14,8 % bei 609,4 Mrd. kWh). Den größten Anteil haben mit 43,9 % die erneuerbaren Energien. Die Erzeugung ist um 3,5 % auf 251,0 Mrd. kWh gestiegen. Im Stromerzeugungsmix gab es zwischen dem Berichtsjahr und dem Vorjahr erneut einen Rückgang in den Bereichen Kohle (-44,2 % auf 135,1 Mrd. kWh), Kernenergie (-14,2 % auf 64,4 Mrd. kWh) und Mineralöl (-9,9 % auf 4,3 Mrd. kWh). Der Rückgang auf der Erzeugungsseite hat seinen Ursprung im Stromverbrauch. Analog zum Erdgas gibt es durch pandemiebedingte Schließungen ganzer Erwerbszweige einen Rückgang zum Vorjahr im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe um 7,2 % auf 202,6 Mrd.



kWh sowie im Gewerbe, Handel und Dienstleistungsbereich um 5,6 % auf 136,2 Mrd. kWh. Ebenfalls pandemiebedingt war die Bevölkerung nahezu im gesamten Berichtsjahr aufgefordert, zu Hause zu bleiben. Auch die Arbeit sollte, dort wo möglich, von zu Hause aus erledigt werden. Dieses schlägt sich im Stromverbrauch durch einen Anstieg im Bereich der Haushalte von 125,7 Mrd. kWh im Vorjahr auf nunmehr 126,8 Mrd. kWh nieder. Ein dritter pandemiebedingter Effekt zeigt sich im Mobilitätsverhalten sowie dem vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen. So stieg im Verkehrssektor der Stromverbrauch leicht auf 11,8 Mrd. kWh.

An der Strombörse EEX zeigte die Zitterkurve für den Spotmarkt nach einem starken Wertseinbruch mit Beginn der Corona-Pandemie (Januar 2020 etwas über 30,00 EUR/MW, März etwa 20,00 EUR/MW) bereits zum Sommerbeginn wieder eine steigende Tendenz und erholte sich bis ins dritte Quartal vollständig. Bis zum Jahresende stieg der Preis auf etwa 45,00 EUR/MW an. Bei Base-Produkten für das Frontjahr war der Einbruch in der Preiskurve mit einem Minimum von etwas unter 40,00 EUR/MW deutlich milder. Die Produkte wurden wie schon zu Jahresbeginn auch zum Jahresende für etwa 45,00 EUR/MW gehandelt. Für Haushaltskunden mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh lag der durchschnittliche Strompreis (bei vergleichbaren 19 % Umsatzsteuer) mit 31,81 ct/kWh um 1,35 ct/kWh über dem Vorjahreswert von 30,46 ct/kWh. Preistreiber waren neben der EEG-Umlage (+0,351 ct/kWh auf 6,756 ct/kWh) auch die Entgelte für Netznutzung, Messung und Abrechnung (+0,360 ct/kWh auf 7,750 ct/kWh). Die Belastung durch Steuern und Abgaben insgesamt stieg von 15,98 ct/kWh im Vorjahr auf 16,55 ct/kWh im Berichtsjahr. Das hohe Börsenpreinsniveau auf der Beschaffungsseite für Frontjahresprodukte aus 2019 spiegelte sich im Berichtsjahr in einem Anstieg der Kosten für Vertrieb und Beschaffung von 7,09 ct/kWh auf 7,51 ct/kWh wider.

### **Umsatz- und Absatzentwicklung**

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Norderstedt betragen im Geschäftsjahr 126,89 Mio. EUR (Vorjahr 127,97 Mio. EUR). In der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Sparten des Energiewirtschaftsgesetzes erhöhten sich die Umsatzerlöse um innerbetrieblich verrechnete weitere 54,65 Mio. EUR (56,65 Mio. EUR im Vorjahr).

Im Stromnetz lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 mit 32,90 Mio. EUR etwas unter den 34,54 Mio. EUR des Vorjahres. Maßgeblich beeinflusst wurde diese Entwicklung durch den Rückgang der Erlöse aus der Bereitstellung des Netzes für Lieferanten um 1,87 Mio. EUR auf 25,2270 Mio. EUR. Ferner sind die Erlöse aus Umlagen und Abgaben in Höhe von 5,8173 Mio. EUR etwas niedriger als im Vorjahr (5,9170 Mio. EUR) ausgefallen. Ihnen stehen Aufwendungen in etwa gleicher Höhe gegenüber. Der Netzdurchsatz ging gegenüber dem Vorjahr von 382,57 Mio. kWh auf 372,28 Mio. kWh zurück und erreichte somit ein historisches Tief. Durch den weiteren Zubau an dezentralen Erzeugungsanlagen ist die Menge an den Umspannwerken erneut zurückgegangen. Sie betrug im Geschäftsjahr 263,00 Mio. kWh (Vorjahr 286,12 Mio. kWh), wohingegen die physikalisch eingespeisten Mengen innerhalb des Netzgebietes insbesondere durch Blockheizkraftwerke (105,00 Mio. kWh gegenüber 92,72 Mio. kWh im Vorjahr) aber auch durch EEG-Anlagen (4,24 Mio. kWh gegenüber 3,71 Mio. kWh) auf insgesamt 109,29 Mio. kWh gestiegen sind. Die Kosten des vorgelagerten Netzes exklusive der abzurechnenden Umlagen gingen der Menge folgend leicht um 0,53 Mio. EUR auf 10,81 Mio. EUR zurück. Die Netzverluste betragen im Berichtsjahr 9,68 Mio. kWh und liegen damit etwas über dem Vorjahreswert von 9,11 Mio. kWh. Die Abgabemenge an Kunden ging von 373,46 Mio. kWh im Vorjahr auf 362,60 Mio. kWh zurück.

Der Stromvertrieb konnte im eigenen Netzgebiet im Berichtsjahr mit 185,68 Mio. kWh die Abgabemenge um 0,88 Mio. kWh leicht steigern. Insgesamt lieferte der Vertrieb 237,22 Mio. kWh an Kunden (Vorjahr 232,90 Mio. kWh) und erzielte dadurch Erlöse ohne Netzentgelte und Stromsteuer in Höhe von 29,95 Mio. EUR (Vorjahr 26,55 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erlöse aus der EEG-Umlage in Höhe von 15,40 Mio. EUR. Der Abgabemenge folgend sind dies 1,05 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.



Die Abgabemenge an Kunden in der Gasversorgung ging von 972,34 Mio. kWh im Vorjahr auf nunmehr 953,81 Mio. kWh zurück. Die Erlöse aus der Netznutzung folgen der Abgabemenge regulatorisch bedingt nur leicht und betragen im Berichtsjahr 8,46 Mio. EUR (Vorjahr 8,66 Mio. EUR). Insgesamt wurden Erlöse in Höhe von 9,27 Mio. EUR generiert (-0,11 Mio. EUR zum Vorjahr). Die Kosten des vorgelagerten Netzes liegen mit 3,08 Mio. EUR leicht oberhalb des Vorjahreswerts.

Der Gasvertrieb lieferte im Jahr 2020 im eigenen Konzessionsgebiet mit 703,85 Mio. kWh weniger als im Vorjahr (708,89 Mio. kWh) an seine Kunden. Deutlich zulegen konnte die Abgabemenge an Kunden außerhalb Norderstedts von 23,06 Mio. kWh im Vorjahr auf 52,61 Mio. kWh im Berichtsjahr, so dass die Gesamtabgabe mit 756,46 Mio. kWh über der Vorjahresmenge (731,95 Mio. kWh) liegt. Die Vertriebs Erlöse ohne Netzentgelte und Energiesteuer gingen konträr zum Anstieg der Abgabemenge von 8,81 Mio. EUR im Vorjahr auf 7,82 Mio. EUR zurück. Ursächlich sind zurückgegangene reine Bezugskosten von 14,84 Mio. EUR im Vorjahr auf 12,67 Mio. EUR im Berichtsjahr.

In den sonstigen Aktivitäten ging der Umsatz von 59,606 Mio. EUR im Vorjahr pandemiegeschuldet auf 57,61 Mio. EUR zurück. So waren insbesondere die Erlöse im Bäderbereich durch lange politisch angeordnete Schließzeiten um 2,54 Mio. EUR auf 2,39 Mio. EUR rückläufig. Die Wasserabgabe lag mit 4,62 Mio. m<sup>3</sup> in etwa auf Höhe des Rekordjahres 2018 und um 0,14 Mio. m<sup>3</sup> über dem Vorjahr. Die Erlöse aus der Abgabe von Trinkwasser an Kunden stiegen den Abgabemengen folgend um 0,30 Mio. EUR auf 8,65 Mio. EUR. Die Wärmeabgabe stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,34 Mio. kWh auf 143,08 Mio. kWh an. Die Wärme wird überwiegend durch die Verbrennung von Erdgas in den eigenen Heizanlagen und Blockheizkraftwerken erzeugt. So wundert es nicht, dass die Erlöse dem Gasmarkt folgend von 10,85 Mio. EUR in 2019 auf 10,15 Mio. EUR in 2020 zurückgehen. Zu den sonstigen Aktivitäten gehört auch der Betriebszweig Rechenzentren. Aus der Vermarktung von Flächen an Dritte konnten im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 7,11 Mio. EUR generiert werden. Dies ist ein Anstieg zum Vorjahr um 0,45 Mio. EUR.

## AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

---

Die Stadtwerke Norderstedt schließen das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis von 17,26 Mio. EUR ab. Zu dem verbesserten Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 trug der Rohertrag eher wenig bei. Grundlage des gestiegenen Gewinns war insbesondere das verbesserte Finanzergebnis (+5,83 Mio. EUR) durch die Gewinnabführung der wilhelm.tel GmbH.

In den Aufwandspositionen, die zum Betriebsergebnis führen, zeigen insbesondere die Personalaufwendungen eine gegenüber den Vorjahreszahlen steigende Tendenz. Die sonstigen Erträge und der Rückgang der Vertriebsaufwendungen mildern den Anstieg in geringem Umfang. Insgesamt geht das Betriebsergebnis um ca. 1,60 Mio. EUR zurück.

Die Ertragsteuern stiegen dem Jahresergebnis folgend von 6,69 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 8,43 Mio. EUR.

## FINANZLAGE

---

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 24,77 Mio. EUR (Vorjahr: 29,49 Mio. EUR). Der Finanzmittelfonds der Stadtwerke Norderstedt ging von 27,77 Mio. EUR zum 31.12.2019 auf 18,13 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Norderstedt war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

## VERMÖGENSLAGE

---

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Norderstedt stieg von 298,60 Mio. EUR im Vorjahr auf 302,71 Mio. EUR zum 31.12.2020. Wesentliche Einflussgröße ist langfristig gebundenes Vermögen. So stiegen die Restwerte des Anlagevermögens von 244,64 Mio. EUR auf nunmehr 255,40 Mio. EUR (84,4 % der Bilanzsumme, Vorjahr 81,9 %). Das kurzfristig gebundene Vermögen ging insbesondere im Bereich der Zahlungsmittel in der Stichtagsbetrachtung zum 31.12. um 6,65 Mio. EUR auf 47,31 Mio. EUR zum 31.12.2020 zurück.

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 26,22 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen 1,15 Mio. EUR auf Immaterielle Vermögensgegenstände. Der weitaus größere Teil der Ausgaben entfiel mit 21,06 Mio. EUR auf Sachanlagen. An den Gesamtinvestitionen hatten die Finanzanlagen einen Anteil von 4,01 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln, Bankdarlehen und Zuschüssen von Anschlussnutzern.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel bewegten sich in eine dem langfristig gebundenen Vermögen angepasste Richtung und stiegen um 6,92 Mio. EUR auf 130,14 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres. Die langfristigen Fremdmittel gingen stark um 9,59 Mio. EUR von 127,48 Mio. EUR zum 31.12.2019 auf nunmehr 117,89 Mio. EUR zurück. Das kurzfristig verfügbare Kapital erhöhte sich innerhalb des Geschäftsjahres um 6,78 Mio. EUR auf 54,68 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist vollständig langfristig finanziert.

## AUSSICHTEN

---

Die Energiewende in Deutschland führt dazu, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadtwerke Norderstedt ausgehend von der Kernversorgungsaufgabe der Energieversorgung einem langfristig andauernden tiefen Wandel unterliegen, der für die zukünftige Entwicklung Chancen und Risiken beinhaltet. Zentrale Ziele der Energiewende sind Klimaschutz, Ressourcenschonung und eine risikoarme Energieversorgung. Ein effizientes, überwiegend auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die langfristige Perspektive der Energiewende erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen.

Die Stadt Norderstedt ist innerhalb der selbst geschaffenen Rahmenbedingungen gut vorbereitet, um auch in der und für die Region wichtige Aufgaben beim Umbau des Energiesystems zu übernehmen. Die im konkreten Umfeld des Verteilnetzbetriebes in Norderstedt sowie — über die erweiterte Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur von wilhelm.tel — in der Metropolregion Hamburg aus der historischen Entwicklung der Norderstedter Unternehmen sich ergebenden Handlungsschwerpunkte für die künftige Entwicklung sind angelegt und werden konsequent verfolgt:

- Optimierung der Erzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Elektroheizern zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt
- Weiterer Ausbau der eigenen Rechenzentrums-Infrastruktur zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet, zur sicheren Datenhaltung im Zusammenhang mit den erheblich gewachsenen Aufgaben der Stadtwerke Norderstedt und der wilhelm.tel GmbH zur Umsetzung der Energiewende und allgemein zur Realisierung der Versorgungsaufgaben nach dem Energiewirtschafts- und Telekommunikationsgesetz; die wirtschaftliche Effizienzsteigerung, der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen, der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude in eigener Wertschöpfung, wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung von Kunden



- Regionales Angebot von Dienstleistungen für Verteilnetzbetreiber – Messstellenbetrieb, Gateway-Administrator, Datensicherheit – über die bereits vorhandene Infrastruktur und Knowhow über das Daten- und Kommunikationsnetz, Rechenzentrum(sbetrieb)
- Entwicklung und Angebot von Mobilitäts-Dienstleistungen im Umfeld der lokalen Verkehrswende in Norderstedt
- Produktstrategie nach Anforderungen der Energiewende; insbesondere Angebot von Flexibilitätsanreizen sowie spartenübergreifenden Dienstleistungen (z.B. Integration von Stromlieferung, Messung, Wärmelieferung und Energieeinsparung; stufenweise Realisierung über eigene Rechenzentren, eigene Gebäude und Betriebsanlagen, kommunaler Gebäude und Betriebsanlagen sowie Kundenanlagen)

Da die Stadtwerke Norderstedt den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet haben, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizianzanreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Handlungsfelder zu nennen.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Kundenwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Chancen bestehen in einer proaktiven und risikoadäquaten Vertriebsvertragsgestaltung sowie in der Ausnutzung von Diversifikations-/Portfolioeffekten im Energieeinkauf.

Die Investitionen werden in 2021 mit 28,58 Mio. EUR geplant, wobei die Fernwärmeversorgung und die gemeinsamen Anlagen – hier der IT-Bereich – den größten Anteil haben. Die bisherige Erfolgsplanung sieht ein geplantes Ergebnis von 10,40 Mio. EUR nach Steuern für 2021 vor, das mithin auf den Erkenntnissen des ersten Halbjahres 2020 unter Corona-Bedingungen fußt. Wesentliche Abweichungen zum letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr liegen in steigenden Abschreibungen sowie im Rückgang des Finanzergebnisses begründet.

Von dem Ausbruch der Corona-Pandemie ist maßgeblich der Betriebszweig mit dem Bäderbetrieb betroffen. Aufgrund behördlicher Anordnung erfolgte zu Beginn der Pandemie die vollständige Schließung, die sich zum Ende des Jahres ab November wiederholte. Basierend auf den Erfahrungen des Geschäftsjahres 2020 sind (bisher) keine anderen Betriebszweige vom gesellschaftlichen Stillstand und wirtschaftlichen Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie betroffen. Für 2021 wird deshalb davon ausgegangen, dass pandemiebedingt – ohne Berücksichtigung von Beteiligungs- und Verbundunternehmen – keine weiteren wesentlichen Ergebnisveränderungen gegenüber der ursprünglichen Planung eintreten werden.

## **Wilhelm.TEL GmbH**

### **GESCHÄFTSVERLAUF**

---

Die Telekommunikationsbranche, auch und gerade der Breitbandausbau, ist weiterhin ein wesentlicher Faktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Dabei geht es künftig nicht mehr nur um digitale Kommunikation zwischen Menschen, sondern zusätzlich zwischen Milliarden Gegenständen, Sensoren und Maschinen. Geändertes Nutzungsverhalten der Menschen mit klarer Ausrichtung auf mobiles Internet sowie das „Internet der Dinge“ (IoT), gestützt auf künftige zentrale 5G- oder WLAN- bzw. WiFi6-Anwendungen mit hohen Übertragungsraten und niedrigen Latenzzeiten steigern weiterhin das mittels Infrastruktur zu transportierende Datenvolumen. Für die Erreichung des hierfür von der Bundesregierung gesteckten Infrastrukturziels einer flächendeckenden Verfügbarkeit von Gigabitnetzen in Deutschland wird es erforderlich sein, symmetrische Bandbreiten in dieser Größenordnung bereitzustellen. Wachstums- und Effizienzfaktoren für diese Infrastruktur sind echte Gigabitanschlüsse bis in die Gebäude (FTTB) und Wohnungen (FTTH), netzübergreifende Verfügbarkeit

von Diensten und Integration von Mobilfunknetzen. Im Mobilfunkbereich wird die Bereitstellung einer WiFi-Infrastruktur und -Plattform zu einem wichtigen Leistungsmerkmal als Abschluss der Glasfaserversorgung für die Endkunden werden.

Anreize für den wirtschaftlichen Erfolg von Investitionen in die Gigabit-Infrastruktur entstehen durch einen „Open-Access“-Vermarktungsrahmen für transparente, diskriminierungsfreie Angebote von Vorleistungsprodukten auf der Grundlage von wechselseitigem Wholesale und Wholebuy.

Die Investitionen und der Betrieb einer hochmodernen Breitbandinfrastruktur wird vor dem Hintergrund der weiter zentral auf der politischen Agenda stehenden Energiewende auch ein elementares Geschäftsfeld von Stadtwerken und Energieversorgern sein. Es geht um den Aufbau intelligenter Kommunikationsinfrastrukturen, welche sowohl Grundlage für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke im Stromnetzbetrieb als auch für die Übertragung von Telefon-, Internet- und TV-Inhalten in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) sind.

Hauptträger des Aufbaus einer flächendeckenden Breitbandversorgung in Deutschland sind die Wettbewerber der Deutschen Telekom. Für diese Investitionsbereitschaft sind gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zu erhalten bzw. zu schaffen. Insbesondere sollten die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Glasfasernetzen politisch so gesetzt werden, dass ein Überbau bestehender oder im Ausbau befindlicher FTTB/H-Netze zugunsten eines diskriminierungsfreien Zugangs überflüssig wird. Gerade für die dezentralen und mittelständischen Betreiber von NGN-Glasfaserinfrastrukturen wird die Partizipation an lokalen und regionalen Geschäftsmodellen der Mobilfunk- und 5G/WiFi6-Versorgung anreizbildend für die weitere Investitionsbereitschaft sein.

Die Branchenlage in der Telekommunikation hat sich im Jahr 2020 in Deutschland leicht wachsend gezeigt. Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit ca. 9,7 Mrd. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (9,6 Mrd. EUR). Die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten stiegen um 0,6 Mrd. EUR auf 58,9 Mrd. EUR, davon entfallen 33,0 Mrd. EUR (+ 0,2 Mrd. EUR) auf den Festnetz- und 25,9 Mrd. EUR (+ 0,4 Mrd. EUR) auf den Mobilfunkmarkt. Die Anzahl der FTTB/H-Anschlüsse in Deutschland erhöhte sich in 2020 um 1,0 Mio. (25 %) auf rund 5,1 Mio., da von 1,9 Mio. aktiv und 3,2 Mio. nur angeschlossen. Das über Festnetze abgewickelte Datenvolumen erhöhte sich um wiederum knapp 29 % auf 72,0 Mrd. Gigabyte (2019: 56,0 Mrd. GB).

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die wilhelm.tel GmbH die Anzahl ihrer eigenen Endkunden im TV-Bereich um 2 % sowie im Telefon-/Internet-Segment um 5 % steigern. Im Geschäftskundenbereich konnte ein Anstieg um 2 % erreicht werden.

## AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

---

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 16,8 Mio. EUR erzielt.

Grundlage des Gewinns war der erneute Anstieg des Rohertrags. Dieser erhöhte sich durch den weiteren Anstieg der Kunden- und Absatzzahlen und damit verbundener Umsatzsteigerungen sowie durch einen nicht im gleichen Maße gestiegenen Materialaufwand um 3,5 Mio. EUR auf nunmehr 57,4 Mio. EUR. Dem verbesserten Rohertrag standen im Zusammenhang mit dem Geschäftswachstum insbesondere höhere Abschreibungen und Personalkosten gegenüber.

## FINANZLAGE

---

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg im Geschäftsjahr insbesondere durch Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten auf 45,8 Mio. EUR (Vorjahr: 31,5 Mio. EUR).

Im Finanzierungsbereich ist Liquidität aus Kapitalzuführung (4,0 Mio. EUR) sowie aus der Aufnahme von Krediten (17,1 Mio. EUR) zugeflossen. Diesem Mittelzufluss stehen die Ausgaben für die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen (32,6 Mio. EUR) und Tilgungen auf Kredite (9,7 Mio. EUR) sowie die Gewinnabführung an den Organträger (16,8 Mio. EUR) gegenüber.

## VERMÖGENSLAGE

---

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag am 31. Dezember 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 18,0 Mio. EUR auf 179,4 Mio. EUR erhöht. Dabei ging der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens von 79,7 % der Bilanzsumme auf 78,6 % zurück. Der Anstieg im Vermögen erfolgte vergleichsweise stark, weil der deutliche Anstieg der Restwerte des Anlagevermögens noch durch einen Anstieg im Bereich des kurzfristig gebundenen Vermögens (Kassenbestand) unterstützt wird.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch eine Zuführung zur Kapitalrücklage um 4,0 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich insgesamt um 7,6 Mio. EUR, davon 6,2 Mio. EUR im langfristigen Bereich. Das kurzfristig verfügbare Kapital stieg im Wesentlichen durch Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und die Bankverbindlichkeiten kurzfristigen Charakters. Dem Anstieg wirkten geringere sonstige Passiva entgegen, jedoch nicht in gleicher Höhe.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 34,7 % auf 33,4 %.

Das Sachanlagevermögen ist nahezu vollständig langfristig durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Bankverbindlichkeiten finanziert.

## AUSSICHTEN

---

Die positive Entwicklung der wilhelm.tel GmbH als regionales Dienstleistungsunternehmen wird sich durch die vermehrte Nachfrage von Wohnungsbaugesellschaften einerseits und benachbarten Gemeinden andererseits fortsetzen. In Hamburg selbst wird erwartet, dass über 60 % der mehrgeschossigen Wohnungen an das Versorgungsnetz angeschlossen werden können. Der Ausbau der Infrastruktur soll mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und WLAN/WiFi6-Infrastruktur erfolgen, so dass zukünftig jede Wohnung über einen Glasfaseranschluss mit WLAN/WiFi6 versorgt wird und somit den Kunden auch Bandbreiten im Gigabitstandard zur Verfügung gestellt werden können.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird unter der Erwartung rückläufiger Umsatzerlöse bei gleichzeitig steigenden Abschreibungen und Personalaufwendungen mit einem Jahresgewinn von 9,4 Mio. EUR gerechnet. Die Investitionen in Sachanlagen werden in 2021 rd. 35,8 Mio. EUR betragen.



## Stadtpark Norderstedt GmbH

### GESCHÄFTSVERLAUF

---

Die Gesellschaft ist für die Unterhaltung und Attraktivitätssicherung des Stadtparkes — Ausrichtungsort der Landesgartenschau 2011 — verantwortlich. Mit hohen Investitionen verbunden wurde die Anlage nordöstlich des Stadtteils Norderstedt Mitte seinerzeit deutlich aufgewertet. Anschließend etablierte sich der Park schnell als Ausflugsziel in Stadt und Region. Der neu geschaffene Stadtpark ist somit die Existenzgrundlage der Gesellschaft. Sie ist für die Pflege des Geländes genauso zuständig wie für dessen Vermarktung. Zahlreiche Veranstaltungen und dauerhaft vorgehaltene Freizeitangebote locken Besucher in den Park und sorgen so für den erreichten Bekanntheitsgrad.

### AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

---

Die Umsatzerlöse gingen coronabedingt maßgeblich im Veranstaltungs- (-244 TEUR) und Vertriebsbereich (-243 TEUR) von 1.829 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.357 TEUR zurück.

Die niedrigeren Umsatzerlöse gehen einher mit reduzierten Aufwendungen für bezogene Leistungen (-97 TEUR gegenüber dem Vorjahr). Davon sind im Veranstaltungsbereich die bezogenen Leistungen um 238 TEUR gesunken. Insgesamt betragen die Aufwendungen für bezogene Leistungen 717 TEUR.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Personalaufwendungen maßgeblich durch ausgefallene Veranstaltungen um 31 TEUR auf nunmehr 886 TEUR gesunken.

Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen sind in gleicher Höhe angefallen und beeinflussen das Ergebnis nicht.

Die Stadtpark Norderstedt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust von 457 TEUR ab. Der Verlust wird vollständig auf Grundlage des am 16.08.2006 mit Wirkung vom Gründungsdatum der Stadtpark Norderstedt GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von den Stadtwerken Norderstedt übernommen.

### FINANZLAGE

---

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -218 TEUR (Vorjahr: -241 TEUR). Der Finanzmittelfonds stieg leicht von 1.400 TEUR auf 1.447 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

### VERMÖGENSLAGE

---

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 31.12.2020 12.037 TEUR bei einem Restbuchwert des Anlagevermögens von 9.834 TEUR. Eigenkapital und Investitionszuschüsse hatten an der Bilanzsumme einen Anteil von 93,2 %.

Der Liquiditätsgrad II der Gesellschaft ist 2020 von 357 % im Vorjahr auf 242 % gesunken. Dies ist insbesondere durch höhere Verbindlichkeiten bedingt. Zum Stichtag sind 1,4 Mio. EUR flüssige Mittel bilanziert worden. Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

## AUSSICHTEN

---

Die Hauptaufgabe der Gesellschaft besteht in der Pflege und Vermarktung der Parkanlagen. Für die Pflege wurde ein langfristig angelegter Vertrag mit der Stadt Norderstedt geschlossen, der für regelmäßige Erlöse sorgt. Im Jahr neun nach der Landesgartenschau wird jedoch deutlich, dass insbesondere für den Erhalt des Geschaffenen — nicht nur altersbedingt, sondern auch durch Vandalismus — zunehmend höhere Aufwendungen nötig sind. Diese müssen nicht immer mit den Erlösen korrespondieren, so dass sie das Ergebnis negativ beeinflussen können.

Bei den Veranstaltungen hat die Stadtpark Norderstedt GmbH in der Vergangenheit mit einem Mix aus eigenen und fremden Veranstaltungen sehr gute Erfahrungen gemacht. Eigene Veranstaltungen bergen das Risiko, dass Besucher, bspw. witterungsbedingt, fernbleiben, die Aufwendungen dennoch in voller Höhe auflaufen. Veranstaltungen Dritter hingegen bringen weniger Marge, jedoch werden Erlöse in gesicherter Höhe aus der Zurverfügungstellung des Parkgeländes in Teilen oder als Ganzes generiert und tragen positiv zum Ergebnis bei. Das Risiko eines Erlösausfalls wird durch die Mischung aus eigenen und fremden Veranstaltungen verringert, ohne dass der Park dadurch an seiner Attraktivität verliert.

Die Kooperation mit Partnern bei Freizeiteinrichtungen und Gastronomie geht in eine vergleichbare Richtung. Die Wertschöpfung aus diesen Geschäften liegt — wie auch das mit der Aktivität verbundene Risiko — bei den Kooperationspartnern. Die langfristig geschlossenen Pachtverträge sorgen auch zukünftig für in der Höhe planbare Erlöse und minimieren das Investitionsrisiko.

Für die Ergebnisauswirkung der Corona-Pandemie beginnend im ersten Quartal 2020 hilft die beste Risikostreuung der Gesellschaft nicht. Die Pandemie, einhergehend mit zahlreichen Vorgaben durch Bundes- und Landesbehörden für das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben, führte zur Absage nahezu aller Veranstaltungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Es ist davon auszugehen, dass auch 2021 ein Großteil der üblichen Veranstaltungen wahrscheinlich auch in der zweiten Jahreshälfte nicht oder allenfalls in abgeänderter Form stattfinden werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem geringeren Jahresfehlbetrag als im Vorjahr gerechnet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Fortbestand der Stadtpark Norderstedt GmbH durch den Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit den Stadtwerken Norderstedt gesichert ist.

## **Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH**

### GESCHÄFTSVERLAUF

---

Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) gehört zu den im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen. Sie betreibt den ÖPNV auf der U-Bahn-Teilstrecke von Garstedt bis Norderstedt Mitte (im HVV die Linie U1). Mit der Betriebsführung ist die Hamburger Hochbahn AG (HHA) beauftragt.

Ab 2021 wird der Geschäftsbetrieb der VGN auf Grundlage einer neuen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (örV) zwischen der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg durchgeführt. Mit dem Rückzug des Landes Schleswig-Holstein aus dem Finanzverbund der VGN endet auch die Zuständigkeit der Gesellschaft für die Eisenbahnstrecke A2 sowohl für die Infrastruktur wie auch den Betrieb, für die nun die AKN Eisenbahn GmbH verantwortlich ist.

Die Aufteilung der im HVV gemeinsam erzielten Einnahmen erfolgt nach einem zwischen den Verbundverkehrsunternehmen einerseits und der HVV GmbH andererseits geschlossenen Vertrag über den Ablauf der Einnahmenezuschlagung. Aufgrund der besonderen Betriebssituation auf dem U-Bahnabschnitt haben



sich VGN und HHA über eine bilaterale Vereinbarung bezüglich der Zuordnung von Einnahmen aus HVV-Verkehren für den Streckenabschnitt der VGN auf der Linie U1 verständigt. Damit hat die VGN erreicht, dass sie an der seit der Modernisierung der U1- und A2-Strecke positiven Fahrgastentwicklung durch angemessene Einnahmenezuweisungen partizipiert.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere infolge der Corona-Pandemie und der dadurch hervorgerufenen Änderung im Mobilitätsverhalten von 5.154 TEUR auf 4.374 TEUR zurückgegangen.

## AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

---

Das Rohergebnis als Differenz aus Erlösen und Materialaufwand verschlechterte sich als Folge geringerer Umsatzerlöse und gestiegener Betriebsführungskosten von -2.531 TEUR im Vorjahr auf -4.016 TEUR im Geschäftsjahr.

Das Betriebsergebnis entwickelte sich, maßgeblich durch das Rohergebnis beeinflusst, in die gleiche Richtung. Es ging dem Rohergebnis folgend um 1.472 TEUR auf -4.354 TEUR zurück.

Das neutrale Ergebnis (+1.684 TEUR) schwankt durch Periodenverschiebungen bei der Abrechnung der Erlöse aus Fahrkartenverkäufen innerhalb des HVV und der Abrechnung der Betriebsführungskosten durch die HHA und AKN stark zwischen den einzelnen Geschäftsjahren und übt somit einen vergleichsweise großen Einfluss auf das Jahresergebnis vor Verlustausgleich aus. In den Neutralen Erträgen des Geschäftsjahres sind Corona-Hilfen in Höhe von 1.295 TEUR enthalten.

## FINANZLAGE

---

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -1.695 TEUR (Vorjahr: -2.358 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH stieg um 694 TEUR von 2.156 TEUR zum 31.12.2019 auf 2.850 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

## VERMÖGENSLAGE

---

Die Bilanzsumme belief sich auf 14.080 TEUR zum Bilanzstichtag am 31.12.2020. Die Restbuchwerte des Anlagevermögens betragen 9.614 TEUR. Eigenkapital und Investitionszuschüsse hatten an der Bilanzsumme einen Anteil von 77,2 %. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 4.239 TEUR getätigt, die im Wesentlichen auf eine Brücke sowie die Stromversorgung und Haltestellenausrüstungen entfielen.

## AUSSICHTEN

---

Die Stadt Hamburg führte an ihren P+R-Anlagen sukzessive Parkgebühren ein. Der Presse war zu entnehmen, dass dort, wo bereits geschehen, die Anzahl der Parkplatznutzer zurückgegangen ist. In Norderstedt ist das Parken entlang der Bahnstationen noch kostenfrei. Es gibt jedoch den Grundsatzbeschluss, zu einem gebührenpflichtigen Parkraummanagement zu kommen. Eine Einführung ist nun zum Ende des Jahres 2021 geplant. Die Parkgebühren könnten zu einer veränderten Mobilität im Umfeld der Bahnstationen führen.

Ab 2021 ist die VGN nicht mehr für den A2-Abschnitt zuständig. Die Infrastruktur wird von der AKN betrieben, die Verkehrsleistungen werden im Auftrag des Landes von der AKN erbracht. Es gibt verschiedene Modelle für den zukünftigen Betrieb auf der Linie A2. So sind mit Einführung der S21 auch Expresszüge von Norderstedt-Mitte nach Neumünster in der Planung. Diese Veränderungen können aufgrund der Transitlage der A2 und der



Verlängerung Richtung Hamburg über die U1 einen positiven Effekt auf die Fahrgastzahlen entfalten, an denen für die U1 auch die VGN partizipieren würde. Im Wirtschaftsplan 2021 wurde die Aufgabe des Betriebszweiges A2 berücksichtigt und die wirtschaftlichen Auswirkungen eingeplant.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.050 TEUR gerechnet. Als Folge der Pandemie muss die Gesellschaft für das laufende Jahr mit stark rückläufigen Fahrgastzahlen rechnen.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages mit den Stadtwerken Norderstedt der Fortbestand des Unternehmens sichergestellt ist.

## **IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG**

### **GESCHÄFTSVERLAUF**

---

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konzentriert sich auf Beratungs- und Beschaffungsleistungen für die Kommanditisten und deren Gesellschafter aber auch für Dritte aus der Energieversorgungs- und Wohnungswirtschaft. Das Portfolio reicht hierbei von Zählern und Messsystemen über Komponenten für Telekommunikationsnetzbetreiber bis hin zu Mobilfunkprodukten. Ebenfalls aktiv ist die Gesellschaft auf dem breiten Feld der Komponenten für nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen wie z.B. Beschaffung und Betrieb von Ladeeinrichtungen und auch Fahrzeugen selbst. Beratungsleistungen werden sowohl für die bezogenen und verkauften Waren wie auch im Beschaffungswesen allgemein und im speziellen für den Sektor Mobilfunk erbracht.

### **AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE**

---

Aus der Vermarktung von Komponenten zur Elektromobilität erwirtschaftete die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2020 Erlöse in Höhe von 296 TEUR. Dem Erlös stehen Aufwendungen aus der Beschaffung von Waren in Höhe von 166 TEUR gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.12.2020 95 TEUR (Vorjahr 99 TEUR). Sie setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung und Rechts- und Beratungskosten zusammen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr nach ausgeglichenen Ergebnissen in den Vorjahren mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 34 TEUR ab.

### **FINANZLAGE**

---

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

### **VERMÖGENSLAGE**

---

Die Bilanzsumme betrug am 31.12.2020 128 TEUR. Anlagevermögen ist bei der Gesellschaft nicht vorhanden, so dass sich das Vermögen der Gesellschaft rein aus dem Umlaufvermögen ergibt. Das Eigenkapital in Form der Kapitalanteile der Kommanditisten beträgt 60 TEUR. Kurzfristig verfügbares Kapital ergibt sich aus dem Bestand an Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 62 TEUR.

### **AUSSICHTEN**

---

Die Gesellschaft konzentriert sich auf Beratungsleistungen im Bereich Mobilfunk sowie auf Dienstleistungen im Beschaffungswesen. Vermittelt werden konnten so Wirtschaftsgüter in den Bereichen Zähler- und Messwesen,

Elektromobilität und Telekommunikation. Der Kundenkreis beschränkte sich nicht mehr nur auf die Kommanditisten oder deren Gesellschafter, sondern wird zunehmend auch auf andere Kunden der Energie- und Wohnungswirtschaft ausgedehnt, die mit den Kommanditisten und ihren Gesellschaftern strategische Kooperationen unterhalten.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Der Bestand der Gesellschaft ist durch die Konzernzugehörigkeit im Verbund der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt — im Wesentlichen durch die Beteiligung — der Stadt Norderstedt/Stadtwerke Norderstedt sowie der wilhelm.tel GmbH jederzeit gesichert.

## **Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH**

### GESCHÄFTSVERLAUF

---

Die Gesellschaft hat neben dem Kerngeschäft, dem Betrieb der TriBühne, die Aufgabe des Kartenvorverkaufs, die Durchführung von Theater und Abo-Veranstaltungen der Stadt, den Betrieb der Veranstaltungsgastronomie und des angrenzenden Restaurants sowie den treuhänderischen Betrieb des Kulturwerks am See wahrgenommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Gesellschaft in ihrem operativen Geschäftsbetrieb wiederholt im Jahr 2020 von behördlichen Schließungen (Lockdown) betroffen. Hierdurch ergab sich ein signifikanter Einbruch der Umsatzerlöse mit Folgen auf die Liquidität und das Eigenkapital der Gesellschaft. Aufgrund des bestehenden Betrauungsaktes mit der Stadt Norderstedt ist insgesamt von einer positiven Fortbestehensprognose auszugehen. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde der Zuschuss der Stadt Norderstedt gemäß Wirtschaftsplan erhöht, da der bisherige Zuschuss sämtliche Kostensteigerungen, auch durch zusätzliche Angebote und eine gute Auslastung, nicht kompensieren konnte.

Der Gesamtumsatz ist von 2.515 TEUR auf 999 TEUR zurückgegangen. Der starke Rückgang ist sowohl auf gesunkene Umsätze im Veranstaltungsbereich als auch im Brauhaus Hopfenliebe zurückzuführen. Das operative Jahresergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von 252 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 255 TEUR) aus.

### AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

---

Für das Jahr 2020 wurde ein negatives Betriebsergebnis geplant. Im Wirtschaftsplan wurden drei Finanzierungsbeiträge durch die Stadt eingestellt: 220 TEUR für die Durchführung der städtischen Kulturarbeit, 580 TEUR für die allgemeinen Betriebskosten und weitere 250 TEUR für Instandhaltung, Wartung und Modernisierung.

Der Jahresfehlbetrag 2020 beträgt 252 TEUR nach einem Jahresfehlbetrag von 255 TEUR im Vorjahr.

### VERMÖGENSLAGE

---

Die Bilanzsumme sank von 1.931 TEUR auf 1.604 TEUR. Die Eigenkapitalquote verminderte sich von 52,1 % in 2019 auf 47,0 % in 2020. Ursächlich hierfür war insbesondere der laufende Jahresfehlbetrag.

Der Anlagendeckungsgrad hat sich von 121,2 % auf 110,5 % in 2020 vermindert. Damit ist das Anlagevermögen weiterhin vollständig durch Eigenkapital gedeckt.



## AUSSICHTEN

---

Für die Folgejahre ist mit einem erhöhten Investitionsbedarf für Ersatzbeschaffungen im Bereich Technik und Modernisierung der Räume und Möbel zu rechnen, da sich die TriBühne inzwischen im 20ten Betriebsjahr befindet. Die Umsatzentwicklung wird maßgeblich davon bestimmt sein, welche weiteren Öffnungsstrategien Bund und Länder umsetzen werden. Sollten Lockerungen erst später möglich werden, würde sich dies negativ auf die erwartete Erholung der Umsatzerlöse auswirken.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist unverändert, aber gerade auch durch die Folgen der Corona-Pandemie, abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, ohne die der Liquiditätsbedarf langfristig nicht gedeckt werden kann.

### **Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH**

## GESCHÄFTSVERLAUF

---

Mit der Stadtgründung Norderstedts am 01.01.1970 und der Entwicklungsverordnung Norderstedt vom 13.07.1973 wurde das Fundament für die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (EGNO) gelegt. Seit Gründung der Gesellschaft am 28.05.1974 arbeitet sie als beauftragter Entwicklungsträger, seit 1983 als Wirtschaftsförderer, seit 1991 als Grundstücksträger der Stadt Norderstedt und seit 1997 betreibt sie in enger Kooperation mit dem Norderstedt Marketing e.V. Stadtmarketing für Norderstedt.

Als Treuhänder der Stadt ist sie seit 2005 mit der Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten, z.B. Nordport und Frederikspark und seit 2009 mit der Strategischen Flächensicherung im ganzen Stadtgebiet beauftragt. Des Weiteren gehören zu den Aufgaben der Gesellschaft die Immobilienbewirtschaftung und das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg.

Zum 01.01.2015 wurde die Beteiligungsgesellschaft Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG gegründet. Ihre Aufgabe ist der treuhänderische Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken für die Stadt Norderstedt.

Darüber hinaus wurde die EGNO mbH im März 2015 von der Stadt Norderstedt mit der Realisierung kommunaler Neubauvorhaben beauftragt.

### **Schmuggelstieg**

Das Nahversorgungsquartier um den Schmuggelstieg wurde 2008 in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen und wird seit Mitte 2009 von der EGNO als Treuhänderin der Stadt Norderstedt betreut. Nachdem die Maßnahme „Ausbau Ulzburger Straße-Süd“ aktuell nicht realisierbar ist, wird für das Förderprogramm die Schlussabrechnung vorbereitet.

### **Wirtschaftsförderung / Stadt- und Standortmarketing**

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung für Norderstedt steht weiterhin der regelmäßige intensive Austausch mit Unternehmern, Multiplikatoren und Interessenten im Vordergrund. In diesem Sinne wird die Zusammenarbeit mit Institutionen und Verbänden wie Immoebs e.V., BDS, dem Willkommen-Team e.V. und Norderstedt

Marketing e.V. fortgesetzt. Neben der Repräsentanz auf überregionalen Messen tritt die EGNO auf vielen regionalen Messen und Veranstaltungen sowie bei Norderstedter Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Norderstedt ein. Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich der Austausch und die Präsenz im Jahr 2020 zum größten Teil in den digitalen Raum verlagert.

In 2020 konnte die Jobtour Norderstedt als Präsenzveranstaltung leider nicht stattfinden. Dafür wurde die Webseite als Plattform für digitale Berufsorientierung umfunktioniert.

Die Kooperation der städtischen Gesellschaften und dem Marketingverein mit dem Fokus auf Standort- und Tourismusmarketing (STM) wurde fortgeführt.

Die EGNO ist Mitglied in der Lenkungsgruppe des PACT Norderstedt-Mitte und arbeitet hier an der Attraktivierung des Quartiers mit.

## **REVITALISIERUNG**

Die Ansiedlungspolitik der EGNO bezieht sich nicht nur auf die Erschließung neuer Standorte, wie Nordport oder Frederikspark, sondern setzt aufgrund der absehbaren Verknappung von Flächen sowie Nachhaltigkeitsaspekten seit einigen Jahren auf die Potentiale der bestehenden Gewerbegebiete.

Die Norderstedter Bestandsgewerbegebiete, überwiegend aus den 1960 bis 1980 Jahren, weisen Verbesserungspotenziale auf. Die komplexe Ausgangslage für Handlungsansätze zur Qualitätssicherung der Standorte ist allerdings geprägt durch heterogene Akteurskonstellationen, Nutzungskonflikte, Engpässe in der Flächenverfügbarkeit, Modernisierungsrückständen an Gebäuden und Anlagen und Mängel in der Freiraumgestaltung.

Mit der Gründung der Interessengemeinschaft Nettelkrögen (IGN) hat die EGNO bereits vor sieben Jahren begonnen, die Mitwirkungsbereitschaft der Unternehmen zu aktivieren und das Netzwerk der ansässigen Unternehmen zu nutzen, um Problemlagen zu identifizieren. Themen wie Mobilität, Parkplatzangebote, Mittagsverpflegung und Kinderbetreuung werden mit den Unternehmen zusammen angegangen.

## **NORDGATE**

Die Vertriebskooperation NORDGATE, bestehend aus den Städten Neumünster, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, der Gemeinde Henstedt-Ulzburg sowie Quickborn und Norderstedt, arbeitet seit mehr als zehn Jahren erfolgreich zusammen.

NORDGATE macht durch gezielte Anzeigen- und PR-Tätigkeiten auch digital auf sich aufmerksam. Der geplante Messeauftritt auf der EXPO REAL in München fand nicht statt, da die Messe kurzfristig durch den Veranstalter abgesagt wurde.

Die Anfragen nach Gewerbeflächen/Bestandsimmobilien der beteiligten Städte sind auch aufgrund der Kooperation NORDGATE stabil hoch. Der Bekanntheitsgrad der Marke NORDGATE ist hoch.

EGNO ist der aktive „Geschäftsbesorger“ der Kooperation. Über eine entsprechende Beauftragung ist die Wirtschaftsgesellschaft Neumünster in die operative Arbeit einbezogen.

### **Hausbewirtschaftung**

Die Bewirtschaftung erstreckt sich auf das Geschäftshaus Rathausallee 64-66 mit derzeit 9 Gewerbeeinheiten. Neben den Büroräumen der EGNO im 3. OG sind weitere 8 Büros vermietet. Weiterhin bewirtschaftet die EGNO das bebaute Grundstück Segeberger Chaussee 1-7 mit zwei Gewerbemietern.

Für die Stadt Norderstedt bewirtschaftet die EGNO die Asylbewerberunterkünfte in der Oadby-and-Wigston-Straße 175 und in der Segeberger Chaussee 235a.

### **Grundstücksentwicklung / Projektentwicklung**

#### **NORDPORT**

Im B-245 sind die letzten Bauflächen für eine Bebauung/Verkauf vorbereitet. Um möglichst flächensparend eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten, wurde Ende 2019 eine B-Plan Änderung beschlossen, mit dem Ziel, ein Parkhaus zu errichten. In diesem Parkhaus sollen alle erforderlichen Stellplätze für die noch nicht verkauften Grundstücke untergebracht werden.

Das Haus Ohechaussee 301 auf Baufeld D, ist weiterhin vermietet.

Im Südportal (B-242) ist der Verkauf einer Teilfläche des Baufeldes 3 notariell beurkundet worden. Zum Umgang mit der Altlastensituation wurde eine Vereinbarung zwischen dem Investor, dem Kreis Segeberg und der EGNO geschlossen.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin große Nachfrage. Aus diesem Grunde ist eine Nordport-Erweiterung dringend geboten, um auch in Zukunft eine gewerbliche Entwicklung im Südwesten Norderstedts sicherzustellen.

#### **FREDERIKSPARK**

Im Juli und Oktober 2020 konnten insgesamt 2.800 m<sup>2</sup> Flächen an zwei Unternehmen veräußert werden.

Das Albertinen Hospiz Norderstedt hat im Bereich des B-311 im Oktober 2020 seinen Betrieb aufgenommen.

Der Aufstellungsbeschluss für den B-330 ist gefasst. Hier werden, als weiterer Entwicklungsbaustein des Frederiksparks, ca. 2,5 ha neue Gewerbeflächen entstehen.

Weitere Bebauungspläne für den Frederikspark befinden sich in Vorbereitung.

Die Fertigstellung der 16 Wohneinheiten „flairhouse“ hat sich pandemiebedingt verzögert. Im mittleren Baufeld des B-300 werden 130 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau entstehen, 30% davon sozial gefördert. Fertigstellung und Bezug ist für 2022 vorgesehen.

Als ein weiterer wesentlicher Baustein der Entwicklung des Frederikspark wurde mit der Umsetzung der Grünzüge begonnen.

### **Strategische Flächensicherung**

Die EGNO ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbestandorte sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Im B-289 steht noch eine letzte Gewerbefläche mit knapp 1 ha zur Verfügung, diese Fläche wird zurzeit nicht aktiv beworben.

Für die etwa 10 ha große Fläche nördlich und südlich des Harkshörner Weg in Harksheide hat der Beteiligungsprozess für die Rahmenplanung mit einem zweiten Bürgerbeteiligungsverfahren stattgefunden. Zusammen mit der Stadt wird hier ein Wohnquartier mit 500-800 Wohneinheiten in unterschiedlichen Bautypologien geplant. Umgeben wird das Gebiet von breiten Grünbereichen, die der Freizeit und Erholung dienen und das Grünflächennetz der Stadt ergänzen. Der moderierte Prozess wird von Büros der Stadt-, Landschafts- und Verkehrsplanung begleitet.

### **Ulzburger Straße/Rüsternweg**

Die EGNO ist seit 2007 treuhänderisch mit der Entwicklung einer ca. 44.000 m<sup>2</sup> großen Fläche in Norderstedt-Mitte beauftragt. Zwischenzeitlich wurde ca. ein Viertel der Fläche an die Stadtwerke Norderstedt übertragen. Diese haben dort ein BHKW und gemeinsam mit Partnern ein Rechenzentrum sowie ein Bürogebäude errichtet.

Für den Bereich des Bebauungsplanes 314 hat in 2018 ein Investorenauswahlverfahren stattgefunden mit dem Ergebnis, dass die Bauherrengemeinschaft aus den Bauträgern Behrendt und Struck Wohnungsbau den Zuschlag erhielten. Die zukünftigen Nutzungen auf der ca. 2 ha großen Teilfläche nördlich des Rüsternweges bestehen aus rd. 280 Wohneinheiten mit ergänzenden Service- und Pflegeangeboten, gefördertem Wohnungsbau sowie einer Kita.

Für den Bereich südlich des Rüsternweges (B-324) ist ein Kinokomplex mit 7 Sälen geplant. Ein städtebaulich passender Baukörper mit bestenfalls einer gastronomischen Nutzung als Ergänzung zur Kinonutzung, soll den Übergang zum nördlich anschließenden Wohngebiet gewährleisten.

### **Realisierung von Bauvorhaben für die Stadt Norderstedt**

Im Herbst des Jahres 2019 wurden die finanziellen Rahmenbedingungen für das Bildungshaus Garstedt politisch beschlossen und der Planungsumfang neu festgelegt (keine Tiefgarage). Die Realisierung des Bildungshauses ist mit dem Beginn der Planung in die konkrete Phase eingetreten. Die Fertigstellung des Projektes ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Das Projekt Dreifeldhalle wurde coronabedingt mit leichter Verzögerung im Jahr 2021 fertiggestellt.

Das Projekt Campus Glashütte hat durch die Corona-Pandemie ebenfalls Verzögerungen erfahren; der Abschluss des Wettbewerbes konnte nicht wie geplant stattfinden, sondern musste aufwändig den Bedingungen der Pandemie angepasst werden. Zwischenzeitlich sind die Fachplaner jedoch festgelegt und die Vorplanung beginnt. Das Datum der Fertigstellung hängt vom noch nicht bestehenden B-Plan ab und kann deshalb zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden.

Für die Unterbringung Geflüchteter geht die Stadt Norderstedt innovative Wege und plant im Interesse besserer Integration und Entspannung der Wohnungsmarkt-Situation in Norderstedt die Mischung sozial geförderter Wohnungen mit der Unterbringung Geflüchteter. Die Projekte Harkshörner Weg, Buschweg und Lawaetzstraße sollen zu je 50 % diesen beiden Zielgruppen dienen.

Die Nutzerbedarfsermittlung für das Schul-Neubauvorhaben Grundschule Lütjenmoor mit angegliederter Kita wurde zum Jahresende abgeschlossen. Aktuell ist der Realisierungswettbewerb in Vorbereitung, der zum Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein soll. Auch für dieses Projekt ist ein neuer Bebauungsplan notwendig, so dass ein Fertigstellungstermin noch nicht genau bestimmt werden kann.

## AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

---

Das Jahresergebnis beträgt 28 TEUR (Vorjahr 217 TEUR) und liegt unter Plan. Ursächlich hierfür sind die pandemiebedingt niedrigeren Einnahmen aus Kostenersätzen.

Die Gesellschaft erhält als beauftragter Entwicklungsträger der Stadt Norderstedt für den Bereich Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und die treuhänderischen Tätigkeiten im Projekt Nordport, Frederikspark, Strategische Flächensicherung, Schmuggelstieg und Ulzburger Straße/Rüsternweg Ersatz ihrer Aufwendungen. Für das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg erhält die Gesellschaft aus Fördermitteln einen Stundensatz von 70 EUR, die darüber hinausgehenden Kosten werden von der Stadt Norderstedt ausgeglichen. Für die Projekte Nordport und Frederikspark werden die entstandenen nicht direkt zurechenbaren Aufwendungen für allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen mit einem 25%igen Aufschlag auf den Stundensatz der direkt zurechenbaren Aufwendungen berücksichtigt, für die Strategische Flächensicherung sind es 10 %.

Für die Realisierung von kommunalen Gebäuden erhält die EGNO mbH ebenfalls Ersatz ihrer Aufwendungen zzgl. eines 10%igen Aufschlages, der sich an die von der Eigenbetriebsverordnung definierten Grundsätzen anlehnt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem geringeren Ergebnis als in 2020 gerechnet.

## FINANZLAGE

---

Bei Gegenüberstellung der kurzfristigen Mittel von 1.911 TEUR zu den kurzfristigen Verpflichtungen von 260 TEUR ergibt sich Ende 2020 eine Finanzierungsüberdeckung von 1.651 TEUR (2019: Finanzierungsüberdeckung 1.534 TEUR).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres ist mit 151 TEUR positiv.

## VERMÖGENSLAGE

---

Das langfristige Vermögen ist durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital vollständig gedeckt. Damit ist die Finanzlage geordnet.

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 0,6 % gegenüber 4,3 % im Vorjahr. Die Verringerung resultiert aus dem geringeren Jahresergebnis.

Der Anteil der eigenen Mittel an der Bilanzsumme beträgt 94,6 % (Vorjahr 95,4 %); dies ist im Wesentlichen auf die stärkere Erhöhung des Fremdkapitals bei steigendem Eigenkapital zurückzuführen.

## AUSSICHTEN

---

Vor dem Hintergrund der weiteren „Alterung“ der bestehenden Gewerbegebiete und der endlichen Verfügbarkeit von unbebauten Grundstücken wird auch in 2021 mit der konsequenten Weiterentwicklung der Revitalisierung als ein wesentliches Standbein der Wirtschaftsförderungsstrategie Norderstedts fortgefahren.

### **Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG**

## DER GESCHÄFTSVERLAUF

---

Mit entsprechenden Beschlüssen des Hauptausschusses der Stadt Norderstedt im November 2014 sowie des Aufsichtsrates der EGNO mbH und der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt im Dezember 2014 wurde zum 01.01.2015 die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG gegründet.

Die EGNO mbH ist Komplementärin und hat die Geschäftsführung der Gesellschaft übernommen. Die Stadt Norderstedt ist alleinige Kommanditistin der Gesellschaft.

### **Nordport**

Da der EGNO inzwischen sämtliche Grundstücke im Nordport, auf denen noch Gewerbeansiedlungen möglich sind gehören, gab es seit 2018 dort keine Grunderwerbe.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin eine große Nachfrage. Aus diesem Grunde ist die Nordport-Erweiterung dringend zu realisieren, um auch in Zukunft Gewerbeflächen in direkter Nachbarschaft zu Hamburg anbieten zu können.

### **Strategische Flächensicherung**

Die EGNO mbH ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbebestände sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Im Rahmenplangebiet Harkshörner Weg wurde ein Grundstück erworben, welches an die Ulzburger Straße angrenzt. Das darauf befindliche Gebäude ist zum Abriss vorgesehen. Außerdem wurde eine kleine Fläche am Falkenkamp erworben.

### **Frederikspark**

Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Treuhandbereich Frederikspark ein Grundstück erworben. Für die Entwicklung des Frederiksparks werden noch weitere Flächen benötigt. Die EGNO GmbH & Co KG beabsichtigt diese in den kommenden Jahren zu erwerben.

## ERTRAGSLAGE

---

Das Jahresergebnis beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) und liegt im Plan. Durch die Kostenerstattung ergibt sich für die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.

## FINANZLAGE

---

Im Geschäftsjahr 2020 war jederzeit ausreichend Liquidität vorhanden.

## VERMÖGENSLAGE

---

Die Eigenkapitalquote beträgt 14,7 %.

## AUSSICHTEN

---

Derzeit werden für die Gesellschaft keine Risiken gesehen.

Auch zukünftig wird es in der wachsenden Stadt Norderstedt erheblichen Bedarf für kommunale Grundstücksgeschäfte, für die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, die hierfür erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie für Infrastrukturmaßnahmen geben, was eine Stärkung der Gesellschaft bedeutet.

## **Das Haus im Park gGmbH**

### DER GESCHÄFTSVERLAUF

---

Das Haus im Park hat einen festen Platz in der Norderstedter Pflegelandschaft. Im Jahr 2020 wurden wie auch in den Vorjahren eine Vielzahl von Anfragen von Interessenten gestellt, so dass freiwerdende Heimplätze zeitnah belegt werden können. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2020 eine Auslastung von 98,0 %.

Seit Ende März 2020 gab es bedingt durch die Corona-Pandemie teilweise einen behördlichen Aufnahmestopp, so dass freie Pflegeplätze nicht sofort neu belegt werden konnten, obwohl die Nachfrage hierzu vorhanden war. Die Folge war eine leicht geringere Auslastung und Mindereinnahmen. Die Mindereinnahmen wurden allerdings mittels des sog. „Pflegerettungsschirms“ nach dem Krankenhausentlastungsgesetz erstattet. Das Haus im Park hat in 2020 Mindereinnahmen von insgesamt 102,6 TEUR geltend gemacht.

Herausforderungen gibt es immer noch in der Personalbeschaffung von Pflegekräften. Wie in Vorjahren wird daher viel Wert auf Weiterbildungen gelegt.

Supervision sowie Hygieneschulungen sind weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

## ERTRAGSLAGE

---

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 97,3 TEUR abgeschlossen. Insbesondere die Zunahme der Umsatzerlöse führte zu diesem positiven Gesamtergebnis.

Die Auslastung der Einrichtung ist konstant und unverändert gut. Insgesamt stieg der Umsatz um 236,1 TEUR auf 3.616,4 TEUR.

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich im Geschäftsjahr auf durchschnittlich 59 Arbeitnehmer. Der Personalaufwand erhöhte sich um 154,7 TEUR.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen stiegen um 16,2 TEUR.

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich durch Darlehenstilgungen und geringere Zinssätze um 47,9 TEUR auf 22,7 TEUR.

## FINANZLAGE

---

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt von einem Cashflow von 229 TEUR.

Mittelzuflüsse sind im Geschäftsjahr durch eine Aufnahme von Darlehen in Höhe von 504 TEUR entstanden. Dem stehen im Wesentlichen Mittelabflüsse in Höhe der Darlehenstilgungen von 171 TEUR und Investitionen von 273 TEUR gegenüber.

Der Finanzmittelfonds hat sich insgesamt um 289 TEUR auf 954 TEUR erhöht. Es konnten 242,8 TEUR als Festgeld angelegt werden. Diese finanzielle Rücklage ist notwendig für evtl. Umsatzausfälle größerer Art sowie als Rücklage z. B. für Investitionen. Der Liquiditätsgrad II liegt bei 242,2 % und ist damit als gut zu bezeichnen.

Der ergebniswirksame Zinsaufwand lag 2020 bei 22,7 TEUR (i. V. 70,6 TEUR). Dieser wird tilgungsbedingt jährlich sinken.

## VERMÖGENSLAGE

---

Wesentlicher Bilanzposten ist auf der Aktivseite unverändert das Anlagevermögen, das im Wesentlichen die um planmäßige Abschreibungen geminderten Herstellungskosten des Gebäudes enthält. Das Anlagevermögen erhöhte sich bei Investitionen von 273,2 TEUR und Abschreibungen von 188,2 TEUR auf 5.280,3 TEUR. Es beträgt 82,8 % der Bilanzsumme.

Das Anlagevermögen war am 31.12.2020 zu 112,2 % durch eigene Mittel und langfristige Fremdmittel gedeckt. Die Finanzierungsregel, nach der das langfristig im Unternehmen investierte Vermögen mit eigenen und langfristigen Mitteln zu finanzieren ist, ist somit erfüllt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 55,6 % (Vorjahr 58,0 %) der Bilanzsumme.

Zusammenfassend ist die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum Stichtag gut.

## AUSSICHTEN

---

Das Haus wird weiterhin sehr gut angenommen.

Das Risiko des Unternehmens liegt hauptsächlich in einer sinkenden Auslastung, wenn sie nicht mittelfristig kompensiert werden kann. Eine Gegensteuerung ist im vertretbaren Zeitrahmen immer möglich.

Aufgrund des Corona-Virus werden von der Geschäftsführung Auswirkungen auf das Geschäftsmodell gesehen. Sie bestehen zum einen durch einen möglichen erneuten Aufnahmestopp sowie höhere Materialaufwendungen Hygienemaßnahmen.

Die bisherige Auslastung in 2021 kann positiv bewertet werden. Dies zeigt sich zum einen an der bestehenden Warteliste und zum anderen an den kontinuierlichen neuen Anfragen an die Einrichtung.

Abhängig von der weiteren Kostenentwicklung werden in 2021/2022 Pflegesatzverhandlungen notwendig, um im Rahmen der Vergütungsvereinbarungen die gestiegenen Kosten in den Pflegesätzen abzubilden.

In der Altenpflege besteht ein Fachkräftemangel. Um diesem entgegen zu wirken, werden laufend Mitarbeiterinnen aus den eigenen Reihen qualifiziert. Hierfür müssen gesonderte Fortbildungskosten getragen und Ausfallzeiten verkraftet werden. Durch attraktive Arbeitnehmerangebote sollen mittel- und langfristig Grundlagen geschaffen werden, um die Zufriedenheit des Bestandspersonals und eine schnellere Gewinnung neuer MitarbeiterInnen zu sichern.

In den kommenden Monaten soll gemeinsam mit dem Aufsichtsrat die Planung für einen Erweiterungsbau für betreutes Wohnen und/oder eine Tagespflege fortgesetzt werden.

Für 2021 wird gemäß dem Wirtschaftsplan ein negatives Ergebnis erwartet.

## **Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH**

### GESCHÄFTSVERLAUF

---

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich im Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk (Jugendliche) mit den Produktbereichen Berufsvorbereitung – Berufsausbildung, präventive Schulprojekte. Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung zu organisieren.

Die Weiterbildungsbranche ist in den für die NoBiG bislang relevanten Segmenten geprägt durch wenige institutionelle Auftraggeber:

- Bundesagentur für Arbeit (SGB III),
- Jobcenter (SGB II),
- Bund / Land / EU zumeist in Kofinanzierung durch den ESF (Europäischer Sozialfonds)
- Stadt und Kreis im Rahmen von Ko- bzw. Übergangsförderungen der Jugendhilfe.

Aus Änderungen der Zielsetzungen bzw. der Vergabemechanismen können sich daher nicht beeinflussbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

### **Mittelfristige Auswirkungen auf die Jugendaufbauwerke**

In allen Bereichen werden die Berufsschulen stärker eingebunden und belegen damit die originären Geschäftsfelder der JAW. Es wird immer schwerer, vor dem Hintergrund der kurzfristigen Änderungen in den Anforderungen, die Ressourcen wie Werkstätten und Personal zu halten. Die Zentralisierungstendenz der Landesregierung im Betätigungsfeld der NoBiG trägt unmittelbar dazu bei.

### **Bereits realisierte Auswirkungen auf die NoBiG**

Die Berufsvorbereitung ist eine Kernmaßnahme in den JAW und richtet sich an Schülerinnen und Schüler (SuS) die ohne Anschlussperspektive und ggfs. ohne Abschluss die Schule verlassen. Diese SuS werden bereits in den Schulen von der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit identifiziert. Mit der letzten Ausschreibung der BvB in 2019 ist die Teilnehmerzahl im ganzen Agenturbezirk Elmshorn mehr als halbiert worden. In Norderstedt

wurde die TN-Zahl von ehemals 54-70 auf 25-35 herabgesetzt. Damit setzt sich der Trend fort, dass ein großer Anteil dieser Zielgruppe in die Beruflichen Schulen geht. Im Schuljahr 2020-21 wurde die Teilnehmer-Zahl auf 42 heraufgesetzt und es musste ein viertes Berufsfeld eingerichtet werden. Maßnahmen des Landes (Handlungskonzept) und ggfs. des Bundes (Berufsorientierung), die zurzeit die Erlöse der NoBiG mit insgesamt ca. 550 TEUR pro Jahr stützen und ca. 8 Vollzeitstellen knapp finanzieren, fallen bereits z.T. an die Berufsschulen. Dort werden vom Land seit Anfang 2021 zusätzlich Stellen finanziert, die den gleichen Inhalt abbilden, wie die Schülercoaching Projekte der NoBiG.

### **Besonderheiten**

Die Einschränkung der Arbeit durch den Corona Erlass des Landes SH und die damit verbundene Schließung der Einrichtung belasteten die Gesellschaft erheblich. Derzeit erhält die NoBiG weiterhin alle Zahlungen von der Arbeitsagentur. Diese Zahlungen werden unter Vorbehalt geleistet. Im März 2021 begannen die Prüfungen der alternativen Betreuungsleistungen. Es liegen keine belastbaren Indikatoren für eine eventuelle Kürzung vor. Der besonderen Situation wurde mit einem Nachtragswirtschaftsplan in der Sitzung des Aufsichtsrates im Juni 2021 begegnet. Dieser sieht einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt in Höhe von insgesamt 260 TEUR für das Jahr 2021 vor.

### **AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE**

---

Der Jahresabschluss 2020 weist nach Steuern ein Ergebnis in Höhe von +10 TEUR aus und liegt damit über dem Planwert von 1 TEUR.

Dem um 312 TEUR zum Vorjahr reduzierten Umsatz stehen um 132 TEUR gesunkene Personalkosten gegenüber. Einen wesentlichen Anteil am Jahresergebnis hatte der Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt in Höhe von 360 TEUR.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des leichten Jahresüberschusses bei +0,6% (Vorjahr -4,3 %).

### **FINANZLAGE**

---

Der Liquiditätsgrad II betrug +295,8 % (Vorjahr +230,8 %). Der Anstieg des Liquiditätsgrades II ist insbesondere durch die Zunahme der flüssigen Mittel und der Forderungen bei gleichzeitiger Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten begründet.

In der Kapitalflussrechnung 2020 ergibt sich ein positiver Cashflow aus der operativen Sphäre von +27 TEUR (Vorjahr -65 TEUR). Dieser ist hauptsächlich auf den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Rückstellungen zurückzuführen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2.137,8 TEUR auf 2.133,3 TEUR verringert.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) erhöhte sich – im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Gesamtvermögens sowie des Jahresüberschusses - von +10,1 % im Vorjahr auf +15,3 %. Unter Berücksichtigung von 50 % der Sonderposten in Höhe von derzeit noch 1,44 Mio. EUR liegt das wirtschaftliche Eigenkapital bei 49,1 % gegenüber 45,6 % in 2019.



## AUSSICHTEN

---

Die „rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit“ zwischen Arbeitsagentur, Jobcenter, Jugendhilfeträgern und Schulen wird weiter ausgebaut. Die NoBiG ist durch ihre Nähe zur offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Norderstedt und ihre Maßnahmeaktivitäten für alle Kostenträger hier gut eingebunden.

Es bleibt schwierig, erfahrene sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. zu behalten. Dies wird zu stärker ansteigenden Personalkosten führen.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2021 mit einem positiven Jahresergebnis.

## **Bildung - Erziehung – Betreuung in Norderstedt gGmbH**

### DER GESCHÄFTSVERLAUF

---

Im August 2020 wurden die OGGs Harksheide Nord mit 269 Kindern und Lütjenmoor mit 145 Kindern gestartet. Ende des Jahres 2020 wurden ca. 2.000 Grundschul Kinder betreut in 10 OGGs. Hinzu kommen 3 Standorte an Gemeinschaftsschulen und die Geschäftsstelle. Die weiterführenden Schulen sind mit drei Teams und 10 Mitarbeitern bei der BEB und leisten die Betreuung vorrangig für die 5.- und 6. Klässler, insgesamt ca. 200 Kinder. Zusätzlich wurden ca. 250 Kurse über alle Schulen hinweg angeboten mit Honorarkräften der vielen Kooperationspartner, z.B. aus den Sportvereinen und der Musikschule.

Die Bauarbeiten für die OGGs Glashütte Süd wurden Ende 2020 abgeschlossen. Für die Grundschule Lütjenmoor gibt es eine Containerlösung, in der die OGGs Lütjenmoor zum Sommer 2020 gestartet ist. In Planung ist hier der Schulneubau für Klassenräume und Betreuung am Standort Aurikelstieg. Die lokale Projektgruppe Harkshörn setzte ihre Arbeit fort, um im Sommer 2021 als OGGs zu arbeiten. Bis zur Fertigstellung von neuen Schul- und Betreuungsräumen wurde ab Herbst 2020 die Betreuung der Modulgruppe Harkshörn in Containern fortgesetzt. Der Start der lokalen Projektgruppe für die GS Pellwormstraße wurde aufgrund der Pandemie auf 2021 verschoben.

Es werden derzeit 26 Schulassistenten an allen 12 Grundschulen beschäftigt. Der Einsatz der Schulassistenten hat sich sehr gut bewährt. Das Ministerium hat für eine Übergangszeit von einem Jahr die Fortsetzung der Zahlung genehmigt. In der Geschäftsstelle arbeiten weiterhin 6 Mitarbeiter und sind zuständig für die zentralen administrativen Prozesse mit Eltern, Kursleitern, Kooperationspartnern, der Stadt und Mitarbeitern. Aufgrund des IT-Ausbaus war eine Personalaufstockung weiterhin nicht erforderlich. Arbeitsspitzen werden durch veränderte Arbeitsabläufe aufgefangen.

Zum 31.3.2021 sind 157 Mitarbeiter in den Schulen tätig. Davon haben ca. 30 % eine pädagogische Ausbildung. Daraus resultieren weiterhin höhere Aufwendungen für Fortbildungen, um die pädagogischen Ziele der BEB zu erreichen. Die erforderliche Personalgewinnung durch das stetige Wachstum und die sonstige Fluktuation führen bei den Teamleitungen und in der Geschäftsstelle zu einem großen Arbeitsaufwand. Es wird immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden und einzuarbeiten.

### ERTRAGSLAGE

---

Aufgrund der Zuschüsse der Stadt Norderstedt über 2.962 TEUR, des Kreises Segeberg mit 66 TEUR sowie des Landes Schleswig-Holstein von 874 TEUR in 2020, ist die Ertragslage mit einem ausgewiesenen Ergebnis in Höhe von Euro 0,00 ausreichend.



Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des ausgeglichenen Jahresergebnisses bei 0,00 %.

## FINANZLAGE

---

Die Zahlungsfähigkeit der BEB gGmbH war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben; der Liquiditätsgrad II betrug +148,4 %.

In der Kapitalflussrechnung 2020 ergibt sich ein deutlich negativer Cashflow aus der operativen Sphäre von -354 TEUR (Vorjahr +109 TEUR). Dieser ist hauptsächlich durch die Abnahme der Verbindlichkeiten und Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr begründet.

## VERMÖGENSLAGE

---

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.167,6 TEUR auf 833,9 TEUR verringert.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) erhöhte sich – im Wesentlichen aufgrund der gesunkenen Verbindlichkeiten – von 23,6 % auf 33,0 % in 2020.

## AUSSICHTEN

---

Der Betreuungsbedarf ist in 2020 auf eine Betreuungsquote von durchschnittlich 79 % gesunken. Durch die Eröffnung der OGGs Harksheide Nord und Lütjenmoor sind nun ca. 2.100 Kinder in der Betreuung. Da für die Betreuung aller OGGs und OGS Landeszuschüsse beantragt und gezahlt wurden, besteht ein Risiko in der anteiligen Rückzahlung, sofern die Kinderzahlen nicht erreicht werden.

Die aktuell erhobenen Zahlen zur Schülerentwicklung in Norderstedt zeigen eine weitere erhebliche Zunahme der Schülerzahlen in den Grundschulen, die die geplanten Zahlen bis zur Fertigstellung aller OGGs in Norderstedt bis 2022/2023 übertreffen werden.

Außerdem zeigen sich große Probleme bei der Gewinnung von Honorarkräften über alle Schultypen hinweg. Mittlerweile arbeitet die BEB mit mehr als 30 Kooperationspartnern, vorrangig den Sportvereinen und der Musikschule zusammen, so dass neue Vertragspartner kaum zu finden sind. Durch die Absage der Kurse während des Lockdowns sind einige Kursleiter ersatzlos weggefallen.

In den Gemeinschaftsschulen zeigen sich gute Tendenzen zur Qualitätsverbesserung am Nachmittag durch Teilnahme der Schulen an verschiedenen Projekten des Landes. Damit wird eine stärkere Nachfrage zur Nachmittagsbetreuung auch an den Gemeinschaftsschulen erwartet mit entsprechendem Personal- und/oder Honorarkräfte-Bedarf. Die Landesförderung deckt nur einen Teil der Kosten ab, entsprechend steigt der zu leistende Anteil der Stadt bzw. der BEB.

Die Personal- und Gesamtkosten im Verlauf der nächsten Jahre werden daher nach oben angepasst werden müssen. Durch die stetige Zunahme der Professionalität in allen Bereichen und die hohe Akzeptanz und Nachfrage der Betreuungsangebote wird die Entwicklung sehr positiv bewertet. Das größte Risiko liegt derzeit im Bereich der erforderlichen Personalbeschaffung. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal im konkurrenzstarken Umfeld bleibt weiterhin schwierig. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass nicht alle offenen Stellen kurzfristig besetzt werden können.

Ausgehend von der oben dargestellten Kostenplanung und unter Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses der Stadt Norderstedt wird für das Geschäftsjahr 2021 von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

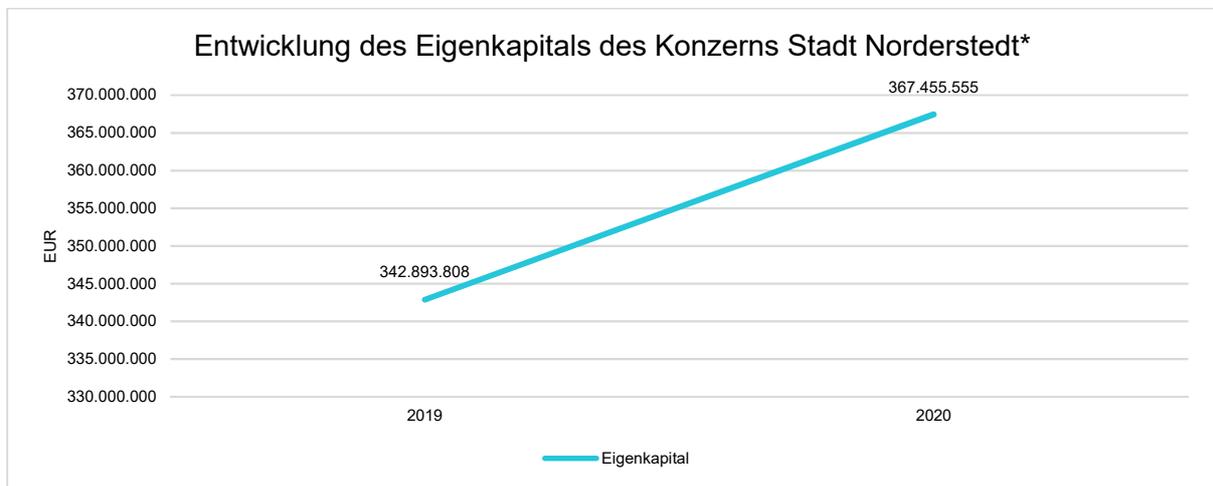
**Konzern Stadt Norderstedt**

**Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital des Konzerns Stadt Norderstedt**

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

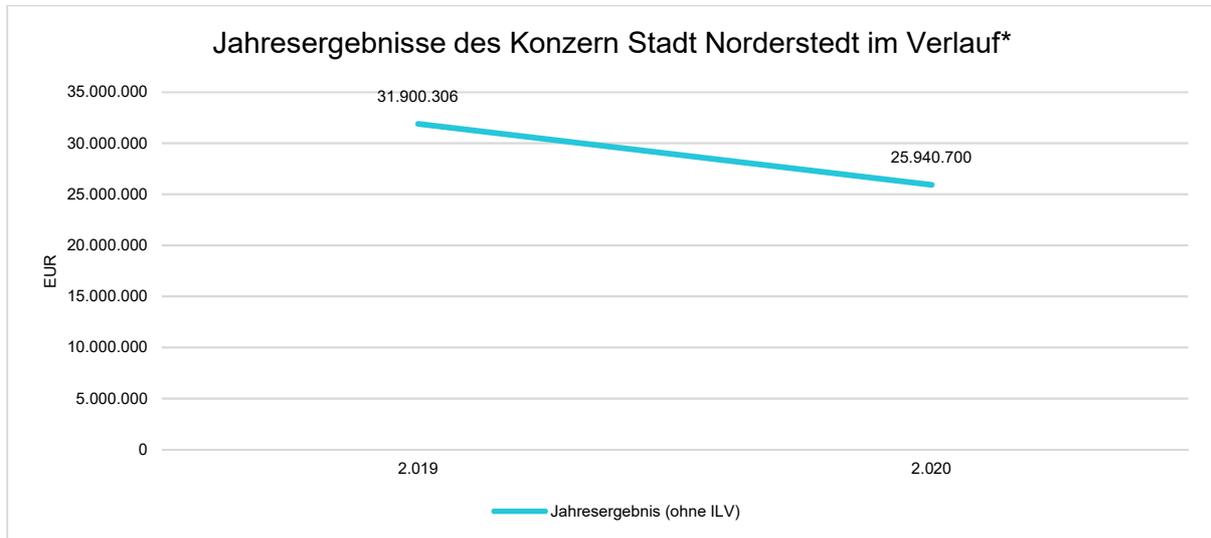
Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Der Gesamtabschluss für den Konzern Stadt Norderstedt wurde gemäß gesetzlicher Vorgaben erstmalig für das Jahr 2019 aufgestellt. Aufgrund dieser Sachlage liegen Daten zum Konzern Stadt Norderstedt ab dem Jahr 2019 vor.



Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2020 um rund 24.562 TEUR auf rund 367.456 TEUR erhöht.

## Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

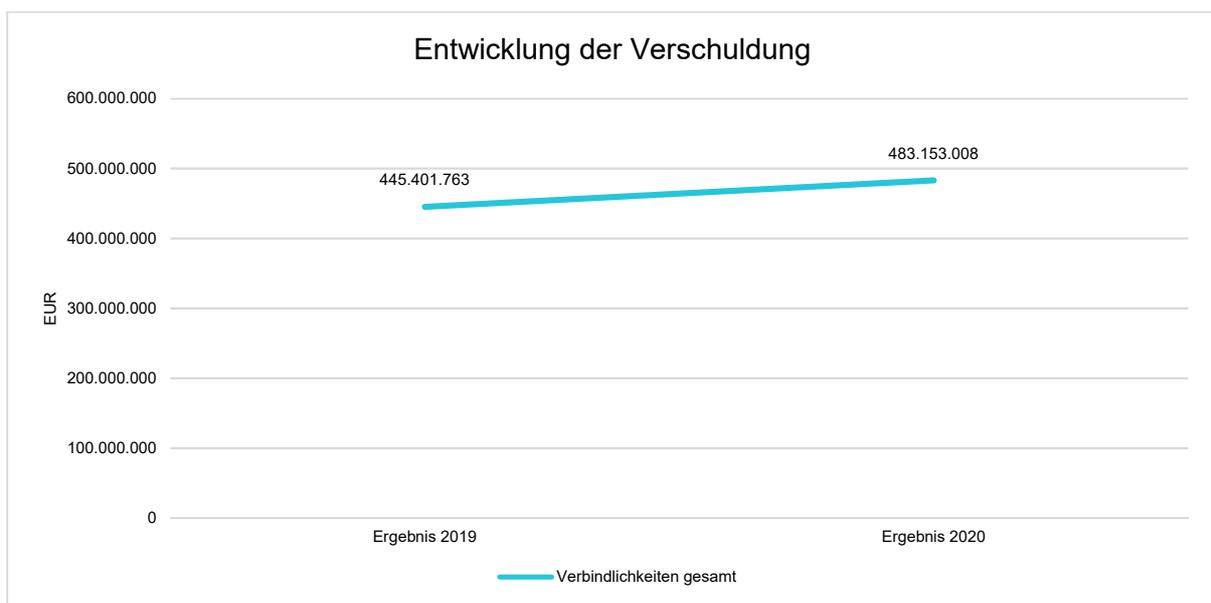
Die folgende Aufstellung zeigt die Jahresergebnisse seit dem Jahr 2019.



Jahresüberschüsse werden als Eigenkapital (Jahresüberschuss bzw. Ergebnisrücklage/Allgemeine Rücklage) in der Bilanz ausgewiesen.

Das Jahresergebnis des Konzerns Stadt Norderstedt betrug im Jahr 2019, dem Jahr des ersten Konzernabschlusses des Konzerns Stadt Norderstedt, rund 31.900 TEUR. Im Jahr 2020 beträgt das Jahresergebnis des Konzerns rund 25.941 TEUR. Mit Blick auf die schwierigen Jahre aufgrund der Corona-Pandemie ist die Minderung des Jahresergebnisses nicht massiv.

## Entwicklung der Verbindlichkeiten



Die Verbindlichkeiten des Konzern Stadt Norderstedt haben sich im Jahr 2020 um rund 37.751 TEUR auf rund 367.456 TEUR erhöht. Im Jahr 2020 haben sich jedoch ebenfalls die Vermögenswerte des Konzerns erhöht. Das Anlagevermögen ist um rund 35.600 TEUR auf rund 866.030 TEUR und das Umlaufvermögen ist um rund 34.210 TEUR auf rund 209.119 TEUR gestiegen.

### Gesamtsituation

Die Lage des Konzerns Stadt Norderstedt lässt sich anhand der Lage der zuvor aufgeführten Informationen zu den einzelnen Konzernbeteiligten ansehen.

Die Ergebnisrücklage des Konzerns Stadt Norderstedt beträgt 33% der Allgemeinen Rücklage und schöpft somit die gesetzlich, ohne Sondertatbestände, maximal zulässige Höhe dieser „Pufferposition“ voll aus. Somit besteht ein Puffer auch für finanziell schwierige Jahre.

Norderstedt, den

30.09.2021



Oberbürgermeisterin  
Elke Christina Roeder

Geprüft  
Rechnungsprüfungsamt

  
05.10.2022